

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Post-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 255.

Donnerstag, den 2. Juni

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Seiden-Stoffe.
Seiden-Band.

Alleinige Specialität
hier.

7623

Weinstube F. Keul,

Grabenstrasse 28.

Garantirt reine Weine

à 20, 25, 35 Pf. per Glas.

10410

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.

Die besten Gerstenkleimsuppen

für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet man vorthellhaft mit präparirter Roggerste à 28 Pf. per Pfund. Stets in frischster Waare bei

1873

A. Mollath, Michelsberg 14.

Ein schwarzes Verticow,

ein do. Schreib- und Copirisch, eine braune Nivogarnitur, 1 großer runder Tisch, 1 Ausziehtisch für 24 Personen, 1 Bücherschrank, 2 Kleiderschränke, verschiedene Gemälde, sowie 300 Flaschen franz. Bordeaux billig abzugeben. Näh. beim

413

Auctionator Adolf Berg, Kirchgasse 51, 1 St.

Filetjacken

von 35 Pf. an.

Grosse Auswahl in besseren Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

9444

Größtes Lager
am Plage.

Spazierstöcke

Stets das Neueste
vorrätig.

empfiehlt zu billigen Preisen

Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25.

7395

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41, Ecke Bärenstraße.

Special-Magazin

für complete Haus- und Küchen-Einrichtungen.
Permanente Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände.

Zur Saison empfehlen wir unser großes Lager in

Eisschränken,

ein- und zweithürig, nach den neuesten Constructionen gefertigt, mit herausnehmbaren Eisfächern und Wasserablaufbahn, mit Zink- und Glaswänden. Ferner: Automatische und amerikanische Eismaschinen, Fliegenschärfer, Drahtglocken, Drahtdeckel etc. etc.

Besonders machen wir noch auf unsere reiche Auswahl in
emailirten Kochgeschirren,
grauer und blau-weißer Emaille, aufmerksam.



9754

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Wiesbaden, Ecke der Rheinstr.

Bezirks-Telephon 192,

unterhält stets das größte Lager der

feinsten
fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.

Sommer-Anzüge

von Mk. 25 bis Mk. 60.

**Promenade- u. Gesellschafts-
Anzüge**

von Mk. 30 bis Mk. 70.

Paletots u. Reise-Überröcke

von Mk. 25 bis Mk. 50.

**Havelocks, Reise- und Staub-
Mäntel**

von Mk. 8 bis Mk. 48.

Sport-Anzüge.

Specialität:

Velociped-Anzüge.

Knaben-Anzüge und Paletots

für das Alter von 2—7 Jahren
von Mk. 6 bis Mk. 25.

**Jünglings-Anzüge und
Paletots**

für das Alter von 8—16 Jahren
von Mk. 10 bis Mk. 35.

**Schlaf- und Comptoir-
Röcke.**

**Jagd-Joppen und
-Anzüge.**

Strecken.



Reichhaltige Auswahl

der neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe zur

Anfertigung nach Maaf.

Geschäftsprincip:

Billige und reelle Bedienung bei streng festen Preisen.

Der Verkauf von fertigen Herren- und Knaben-Kleidern erfolgt zu billigen festen Preisen mit 5 %
Sconto gegen Barzahlung.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

Confections-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung,
fertig und nach Maass.

Geschäftsräume im Erdgeschoss, Parterre und 1. Stock.

Der Verkauf von Kleidungsstücken nach Maass erfolgt zu billigen festen Preisen rein Netto ohne Sconto.

Herren-Anzüge

aus glatten und gemusterten Buckskin, Cheviot- und Kämmgarustoffen
Nr. 20, 25, 28, 32, 36, 40, 48, 50.

Herren-Paletots,

Schwaloffs mit und ohne Pelermine, Hohenollern-Mäntel, Gavelods und Reifemäntel
Nr. 16, 20, 24, 32, 38 bis Nr. 50.

Jagd- und Stadtfahr-Anzüge, Bayerische Loden-Joppen, Gebirgs- und Sport-Joppen, Schlafrocke, Haus- u. Comptoir-Röcke, Beinkleider.



Für Schüler

im Alter von 10-16 Jahren:
Anzüge, Paletots, Gavelods, Schwaloffs mit und ohne Pelermine tragen.

Für Knaben

im Alter von 3-10 Jahren:
Sammet-Anzüge, Marine-Blusen, Falten- und Fantasie-Anzüge, sowie Paletots, Schul-Anzüge.

Lager von Sommer-Confection,

als: Leinen- u. Turnuch-Sacco, Büfere u. Cachemire-Joppen, Staubmäntel, leichte Herren- und Knaben-Anzüge, Turnuch-, Leinen-Dress-Josen, Piquee- und Flanell-Westen.

Jetzt Kirchgasse 47, im Neubau des Herrn L. D. Jung.

10066

Das billigste Loos der Welt ist eine türk. Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligation. Nur Gewinne! Keine Nieten!

3 Mal 600,000, 3 Mal 60,000, 3 Mal 25,000, 3 Mal 300,000 Francs,
2 Mal 20,000 Francs
bis abwärts zu 400 Francs sind jedes Jahr die Treffer dieser Loose!
Jährlich 6 Ziehungen!

Nächste Ziehung 1. Juni d. J.

Niedrigster Treffer im denkbar ungünstigsten Falle 185 Rmk. resp. 400 Francs nach Abzug von 58 %. Wir verkaufen diese Loose gegen Monatsraten von 5 Rmk. mit sofortigem Anrecht auf sämtliche Gewinne! Die Loose sind deutsch gestempelt und überall erlaubt.

Ziehungslisten nach jeder Ziehung gratis!

Aufträge mit genauer deutlicher Adressen-Angabe durch Postanweisung erbeten.

J. Lüdeke, Staatsloose- u. Effecten-Handlung,

Berlin W.-Zehlendorf.

! Agenturen werden vergeben !

370

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft)
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Waldriemen u. empfiehlt
F. Lammerl, Sattler,
Reichergasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

Elegantes Silberplatt.

Einpänner-Geichirr

sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 29.

10268

3 Meter f. blau od. schwarz Cheviot zum Anzüge für Mr. 9.-
oder schwarz nahebei versendet franco gegen Nach-
nahme

J. Buntgens, Tuchfabrik,
Eupen bei Aachen.

Anerk. vorzügliche Bezugsquelle.

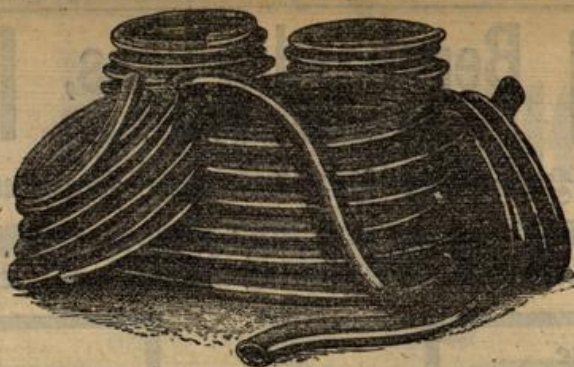
(K. a. 200/5) 43

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.
HdB. Biedrich, Wiesbadenerstrasse 18.

(H. 62274) 368

**Gummi-
Garten-
Schläuche.**



**Gummi-
Garten-
Schläuche.**

Wichtig für Gartenbesitzer!

Gloria-Garantie-Schlauch, bleifrei.

Mit unserem **Gloria-Garantie-Schlauch** bringen wir einen Gummi-Schlauch in den Handel, welcher den Anforderungen, die an einen soliden Schlauch zu stellen sind, in jeder Weise entspricht.

Der **Gloria-Garantie-Schlauch** ist „bleifrei“, deshalb nicht nur für Wasser-, sondern auch für Bier- und Wein-Leitungen verwendbar; er ist infolge seiner ausserordentlichen Biegsamkeit und Geschmeidigkeit sehr leicht zu handhaben, bricht nicht und die gute Qualität des dazu verwendeten Gummi schützt vor einem zeitigen Abschleifen auf Kiesboden etc.

Wir garantiren bei dem **Gloria-Garantie-Schlauch** auf 10 Atmosphären Wasser-Druck; thatsächlich hält derselbe einen höheren Druck aus.

Unsere **Gloria-Garantie-Schlauch** liefern wir nur in einer und zwar in der Naturfarbe „blau-grau“; zum Unterschiede von anderen Schläuchen hat derselbe einen äusserlich lang laufenden rothen Streifen. Da wir somit die Beimischung fremder Farbenbestandtheile vermeiden, verliert sich auch bei langem Gebrauche nicht das gute Aussehen des Schlauches.

Trotz seiner vielen Vorzüge ist der **Gloria-Garantie-Schlauch** nicht höher im Preise, als die gewöhnlichen Gummi-Schläuche; er stellt sich

bei	10	13	16	19	22	25	28	30	32	35	38	40	mm. lichterWeite
auf Mk.	1.15	1.40	1.70	2.10	2.30	2.50	2.80	3.10	3.45	3.75	4.—	4.25	pro Meter.

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

500 Lüster-Röcke, ganz gefüttert, in allen Grössen und Weiten Mk. 5.50. 10110

Berliner Kleider-Fabrik,
Langgasse 5, gegenüber dem Gemeindebadgässchen.

**Gummi-
Spiral- u. Saug-
Schläuche**

für Brauereien,

für Wein-, Säure- etc.

Leitungen,

Dichtungs-Platte,

Mannloch-Band,

Pumpen-Klappen,

Ringe, Schnüre,

Packungen.

**Gummi-
Treibriemen.**

Wasserstandsgläser.

**Hart-Gummi-
Platten, Stäbe,**

Scheiben, Röhren.

Asbest-Fabrikate:

Platten, Schnüre,

Scheiben, Ringe etc.

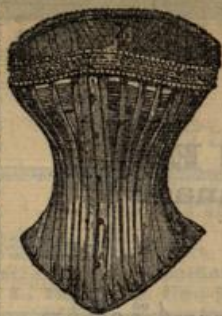
Caoutchouc-Asbeste.

**Wasserdichte
Stoffe.**

**Gutta-Percha-
Riemen, Klappen,**

Schnüre,

Platten, Papier etc.



Korsetten

in grosser Auswahl,

Pa. Uhrfeder v. 2 Mk. an,



empfiehlt

Korsetten

tadellos in Stoff und Schnitt,

Pa. Fischbein v. 3 Mk. an,

10208

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.



Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertrifft durch
Naether's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Bettsstütze!

Garten-, Balkon- u. Veranda-Stühle.

Feldstühle mit u. ohne Rückenlehne von 50 Pf. an.

Ideal-Kosmos- u. Reform-Klappstühle von 3 Mk. an bis zu den feinsten Automaten.

Der weltbekannte Triumphstuhl, 4-fach verstellbar, nur Mk. 2.25 Pf., mit Armlehnen Mk. 3.—, mit Armlehnen u. Verlängerung Mk. 4.50 Pf. Kinderstühle aller Art billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

9487

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Naether's Reform!

Abso. Sicherh. geg. d. Herabfall d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutzt als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossen buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachgeschirrt!



Für Putz und Confection.

Seidenband, Sammetband und Spitzen.

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

4940

Bogelfäßige

von 50 Pf. an, besonders hübsche Sorten zu Mk. 1.—, 1.50, 2 und 3 Mk. bis zu den feinsten. 9849

Großartige Auswahl.

Besonders billig.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34.

Vorzüglicher Tischwein,

selbstgekeltert, per 1/4-Liter-Flasche 60 Pf., bei 25 Flaschen per 1/4-Liter-Flasche 55 Pf. 10390

J. C. Bürgener,

Weingroßhandlung,

Hellmundstraße 35.

Einige Walter Mauskartoffeln

zugegeben Moritzstraße 18.

10086



Schirmfabrik

Karl Fischbach,

Langgasse 8,

zunächst der Marktstraße,

empfiehlt seine große Auswahl.

Repariren und Ueberziehen

schnell und billig. 10278

Langgasse 9.

E. Wagner,

Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.)

218

Louis Franke,

Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 2.

Spitzen und Stickereien.

Bad Ems,
Colonnade 6.

Grösste Auswahl

in:

Spitzen-Volants, gestickte Kleider, Echarpen, Spitzentücher,
Fichus, Jabots, Coiffuren, Spitzen-Mantelettes.

Specialität: Aechte Spitzen.

Vertreter der Spitzen-Schule von Burana, Venedig. Verkauf zu Originalpreisen.

Waschen und Ausbessern aller ächten Spitzen zu mässigen Preisen. 10081



Möbel - Ausverkauf.

Wegen Bau- und Lokal-Veränderung verkaufe alle auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel**, als: Secretäre, Schränke, Verticows, Schreibtische, Tische, Consolen, Kommoden, alle Arten Bettstellen, Nachtschränken, Möbeld Garnituren, einzelne Sophas mit und ohne Bezug, eiserne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke u. zum Selbstkostenpreis. 7877

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Versäumen Sie nicht m. neuen **Illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender** (Worth 1 Mk.) mit Preislisten über **interess. Bücher u. Schutzmittel gratis** (p. X B.) zu verlangen. Unter Couvert gegen 30 Pf. (E. F. d. 2556) 394

E. P. Oschmann, Magdeburg.

Steler Büdlinge,
ger. Flundern,
Matjes - Häringe

empfiehlt in tiers frischen Zufuhren

J. Stolpe,
Grabenstraße 6.



Kinderwagen - Decken

in allen Farben von 3 bis 25 Mk. in reichster Auswahl. Beste u. billigste Bezugsquelle für **Kinderwagen und Kinderstühle**. Grösstes Lager Wiesbadens. Reparaturen in eigener Werkstätte. **Milch-Kochapparate v. Prof. Dr. Soxhlet.**

Baby-Bazar H. Schweitzer.

Ellenbogengasse 13. 5974



Das Korbwaaren- u. Kinderwagen-Magazin

von **L. Ackermann Wwe.,**

9. Ellenbogengasse 9, 10903

bietet zu billigen Bazarpreisen bei nur **solider Ausführung** die größte Auswahl in **Korbwaaren u. Kinderwagen** aller Art. Reparaturen schnell und billig.



Reise-Koffer

empfiehlt in leichter Holzart, Rohrplatten u. Sandkoffer zu den billigsten Preisen.

Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Geldschrank

mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden,
Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu **enorm billigen** Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.

Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse,
im Adler.

L. Strauss,

Langgasse 32,
im Adler.

Panorama – Frankfurt a. M.

Der Kampf um Weissenburg.

7238

An Wochentagen Mk. 1.—, an Sonn- und Feiertagen 50 Pf.

Für eine **erste, deutsche, wohleingeführte Feuerversicherungs-Gesellschaft** werden tüchtige, fleißige **Agenten** bezw. **Aquisiteure** für Wiesbaden und Umgegend unter vortheilhaften Provisions- und sonstigen festen Bezügen zu engagiren gesucht. Offerten unter V. V. 518 an die Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Manuscr. No. 7487) 127



Lager und Reparatur-Werkstätte

in

42. Webergasse 42.

Carl Kreidel,

Vertreter der

8726

Pfaff-Nähmaschinen

und Frankfurter & Ottenstein-Fahrräder.



Für Arbeiter und Handwerker!

Nur kurze Zeit

dauert der Ausverkauf von Restbeständen eines auswärtigen Waarenlagers, bestehend in:

Arbeiter-Hemden, Arbeiter-Meider aller Art, Tuch- u. Buckskinreiter, fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Da der Laden zum 1. Juli d. J. geräumt werden muß, so verkaufe ich diese Waaren

zu jedem nur annehmbaren Gebote aus.

Für Jedermann bietet sich daher die beste Gelegenheit, seinen Bedarf in Kleidern für wenig Geld zu decken. 9440

Nur

34. Marktstraße 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Der Verwalter: Max Helm.

Täglich eintreffend:

fst. frische Süßrahmbutter, Mk. 1.25.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 10880

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.,

Raus-Kartoffeln per Kumpf 40 Pf.,

Birnatweg 26 Pf.,

Webergasse 37. 9369

Nen.

Patent-Holzstoffgefäße

aus einem Stück hydraulisch gepreßt, wasserdicht und unzerbrechlich, für heiße und kalte Flüssigkeiten, sogar für Säuren geeignet.

Besonders empfehle:

Wassereimer, Toiletteneimer, Kohleneimer, Weinkühler, Gläserwannen u.

Alleinverkauf

für Wiesbaden und Umgegend

bei

9770

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Spielhagen's Stearinkerzen

sind die besten!

Zu haben in allen besseren Droguen-, Parfümerie- und Colonialwaaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden bei

Gottfr. Glaser.

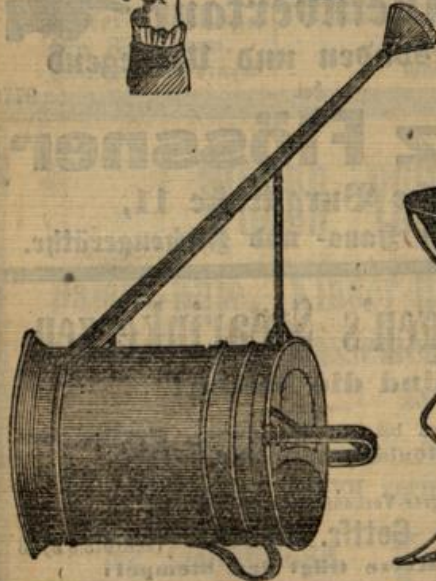
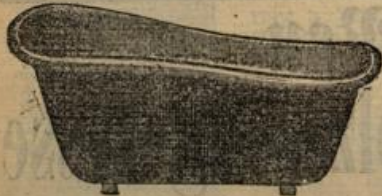
(actio 613/5 B) 43

Jede Kerze trägt den Stempel:

„Spielhagen“.

Detail-Verkauf
zu Fabrikpreisen.**10. Langgasse 10.**Größte Auswahl.
Prima Qualität.

Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik.

Größtes Geschäft Wiesbadens in dieser Art.

Petroleumöfen in 20 versch. Sorten, geruch- u. gefahrlos, v.

Spiritus-Schnellkocher mit 7 Flammen

Eisschränke, dauerhaft. u. praktischste Art, in schön. Ausw., v.

Eismaschinen, System Meidinger, von ganz aus Metall

Fliegenschränke, in allen Größen, sehr dauerhaft, v.

Drahtglocken, Drahtdeckel in jeder Preis-

Essenträger, acht emaillirt, mit vers. zinnem. Tragbügel, von

Treppenleitern, solideste Baare, dabei doch leicht, von

Badewannen, für Kinder, aus bestem Zink, mit extra Holzboden

Sitzbadewannen, Fußbadewannen von

Wassereimer, fein lackirt, größte Sorte, von

Wassereimer, acht emaillirt, mit Holzgriff

Toiletteeimer, m. Ventildeckel, f. lackirt

Putzeimer, acht emaillirt, doppelt verzinkte, schwere Baare, nicht rostend

Purée-Pressen, praktisch

Reibemaschinen, für Brod, Mandeln, Kartoffeln etc.

Fleischhackmaschinen, bestes System

Küchenwaagen, f. solides Fabrikat, 20 Pfd. Tragf., v.

Bügeleisen, für Wolzen, ganz geschmiedet, mit doppeltem Boden

Messer, Gabeln u. Löffeln, nur das Beste, in größter Auswahl.

Giesskannen, große, m. verz. Eisenfuß, lackirt und blank, von

Blumen-Gießkannen in größter Auswahl, fein lackirt, von

Kaffeemühlen, zum Selbststellen, garantirt gut

Wasserkessel, pr. emaill., in jed. Gr. m. u. o. Einj. v.

Kochtöpfe, jeder Art, nur das Beste, ganz aus einem Stück, billig.

Bürsten, Besen u. Holzwaaren in allen Arten, nur prima Qualität.

Mk. 1.50

— .75

28.—

7.—

7.—

in jeder Preis-

Mk. 2.75

6.50

6.—

3.—

1.—

1.80

2.50

3.50

— .85

1.30

2.25

6.—

2.50

2.75

Mk. 1.50

— .50

1.80

1.65

billig.

10896

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 2. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Wilhelm Jahn**, Eheleute von hier, ihr an der Lehrstraße 9 dahier zwischen **Nanny Forster** und **Mathilde Heusinger** belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 1 a 95,580 qm Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1892.

10114

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Juni cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Karlstraße 8, 2. Et.**, nachstehend verzeichnete gut erhaltene Mobilien, als:

eine Salon-Einrichtung, bestehend aus Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), ein Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Etager, 1 Säule, 1 Spiegel mit Aufsatz, in schwarz, Teppiche, Portièren, Gallerien und Vorhänge, verschiedene Delgemälde etc.; ferner 1 Sopha, 1 Tisch u. 6 Stühle, 1 Confolischränkchen, 1 Silberschrank, 1 Spiegel-schrank, 1 Waschkommode mit Aufsatz u. Marmorplatte, verschiedene Waschk- u. Nachttische, Kommoden, Kleiderschränke, Porzellan etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 30. Mai 1892.

Salm, 445
Gerichtsvollzieher.

Stoff-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 2. Juni cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete ca. 500 Meter prima Stoffe aus einem hiesigen feinen Geschäft öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem Versteigerungslokal zum

Rheinischen Hof,
Mauergasse 16.

als: Sammgarn, Cheviots, Duckings etc., für einzelne Hosen, Hosen und Westen, sowie zu compl. Anzügen.
Sämmtliche Stoffe sind prima Qualität, ohne Fehler und neuestes Muster.

Günstige Gelegenheit.

Außerdem kommt noch ein großer Posten zu jedem Preis zum Ausgebot.

Der Auctionator

Adam Bender.

Bureau: Lehrstraße 29.

Alle Sorten Gartentees

empfehl

A. Momberger, Moritzstraße 7. 10321

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Juni d. J.,

Vormittags 9^{1/2}

und Nachmittags 2 Uhr,

werden im Römer-Saal, Dohheimerstraße 15 dahier, nachstehend verzeichnete Herrschafts-Möbel, als:

6 compl. Betten, 6 Kleider- und Weicheng-Schränke, 1 Garnitur Polstermöbel, 4 Sophas, 26 Stühle, 5 Kommoden, 1 Chaiselongue, 3 Tische, 1 Verticow, 1 Salontisch, 4 Spiegel, 1 Ausziehtisch, 2 Delgemälde, 1 Speiseservice, 36 Weingläser, 1 Regulator, 3 Sessel, 3 Waschkommoden, 1 Badeofen, 2 Küchenschränke, 1 gut erhaltener Herd, 1 Ausrichte, 1 Eisschrank, verschiedene Teppiche, 1 Waschk-mange, verschiedene Kleider, Gold- u. Silberwaaren, Glas, Porzellan u. dergl. mehr

öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. Mai 1892.

345

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Turn-Gesellschaft.



Wir beabsichtigen am

1. Pfingst-Feiertag

einen

Ausflug mit Familie

nach

Krenznach — Münster a. St. — Altenbaum-burg — Ebernburg

zu veranstalten. Die Mitglieder, welche sich hieran betheiligen wollen, belieben sich bis Donnerstag, den 2. Juni c. bei Herrn **Ludwig Becker**, Kl. Burgstraße 12, einzugeichnen, woselbst auch alles Weitere, bez. Fahrpreis-ermäßigung etc. zu erfahren ist.

Der Ausflug findet nur bei genügender Betheiligung statt. 222

Der Vorstand.

Karl Preusser,

vormals J. Schmidt,

Nerostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen aller Art in Plüsch- und Lederpolsterung, sowie in Rohrgeslecht zum Preise von M. 70 an.

Ferner Fahrstühle zu ver-miethen mit u. ohne Bedienung.

Kinderswagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufschieben von Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 8242

Dachpappe, Theer und Carbolincum empfiehlt billig

L. Debus. Hermannstraße 30. 9838

Marquise, gut erhalten, für großen Salon, abzugeben Schlichterstraße 14, Part.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches, altherkanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überhörender Rhythmus, Blähungen, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Darmschlingel oder Verstopfung.



Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Heberäden des Magens mit Erbrechen und Getränken, Wärmern, Teern- und Säurehaltigkeiten als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen.

Preis 4 Pf. pro Flasche. Gesamtverkaufsstelle: 30 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brado, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth. 309
Vorschrift: Aloë 15,00, Zimmetrinde, Corianderkamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Ababardara, von jedem 1,20. Weingeist 60% — 750,00.

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingekocht, feinste Qualität, zum Rohessen und für wirtschaftliche Zwecke, versendet in Postfäcken von 10 Pfd. für Mk. 5,50 franco in
Nachnahme 371

Otto Froese, Tilsit.

Eischränke

neuester und bester Construction,
Fliegenschränke u. Fleischkästen,
Patent-Mollschutzwände,
Eichenholz-, Blumen- und Pflanzenkübel
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen 9059

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Oelfarben in allen Nuancen,

mit hohem Glanze und rasch trocknend,
Bernstein- und Linoleum-Fussbodenlacke,
Leinöl, Leinölfirnis und Terpentinöl,
Parquetbodenwische, weiss und gelb,
Stahlspäne,
Pinsel in allen Sorten

empfiehlt zu billigsten Preisen 9713

Christ. Tauber, vorm. W. Hammer,
Kirchgasse 2a.

Für Gärtnereien, Garten- u. Blumenfreunde

empfehlen wir **Albert's (Diebrich a. Rh.)**

Universal-Düngemittel.

Preisliste, Anweisung und Prof. Dr. Wagner's Broschüre durch
die Vertreter **Otto Siebert & Co., Droguerie,**
vis-à-vis dem Rathshaus. 10262

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),
Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfiehlt

sämtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten Ia feinfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159

Verschiedenes

Ich habe mich in Wiesbaden,

Wilhelmstraße 10, 1,

als Arzt niedergelassen.

Sprechstunden: 8 bis 10 Uhr Vorm. und 2 1/2 bis 4 Uhr Nachm.

Dr. med. Emil Rosenthal.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt**
niedergelassen und befindet sich mein Bureau
Al. Burgstraße 1. 10450

Lotz, Rechtsanwalt.

Hühneraugen-Operationen

werden **schmerzlos** ausgeführt; eingewachsene Nägel kunstvoll
beseitigt. 9476

J. Jung, Glienbockengasse 5.

Associationen,
wie überhaupt Vermittlungen aller Art werden discret u. gewissen-
haft abgeschlossen durch das Internationale Vermittlungsbureau von

Frankfurt a. M., und **Wiesbaden,**
Teil 69. **W. Merten,** **Wilhelmstraße 42 a.**
Telephon 1477.

Für Wiesbaden wird von einer leistungsfähigen rheinheftischen
Weizen- u. Roggenmühle ein tüchtiger,

mit der Bäckerkundschaft vertrauter **Vertreter** gesucht.
Offerten sub U. F. 359 an Haasenstein & Vogler, A.-G.
in Frankfurt a. M. 371

Anständige Leute erhalten billigt guten Mittagstisch Wieg-
gasse 20, 1 St. 9976

Mittagstisch,

anerkannt vorzüglich zubereitet, zu verschiedenen Preisen in und außer dem
Hause bei **Fratt Kuhl, Röderstraße 37, Ecke Nerostraße.** 10408

Drucksachen aller Art in sauberster Ausführung liefert
billigt die Buchdruckerei von
A. Münch, Schwalbacherstr. 29.

Wein

Züncher- u. Lackirergeschäft
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 8281

Franz Schramm,

57. Schwalbacherstraße 57.

Polster, Wägen, sowie Reparaturen aller Arten Möbel billig und
gut unter Garantie bei **W. Karb, Schreiner, Saalgasse 16.** 9450

Locomobilen, 6 und 8 Pferdekraft, zu vermieten
bei **Joseph Braun, Kassel.**

Mineral- u. Sulfwasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung

Fritz Blum, Schachtstraße 9 b.

Bestellungen bei Herrn **Schliek, Kirchgasse 49.**

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und
75 Pf. garnirt. — **Jacon,** sowie sämt-
liche **Reithüten** billig zu haben 9541

Schulberg 6, 1.

Hut-Garnirungen

werden geschmackvoll und billig ausge-
führt **Helenenstraße 13, 2.** 9580

Namen-Stickereien

in Weiß, Seide und Gold, in feiner Ausführung u. zu bill. Preisen.
E. Mayer, geb. Hartung, Karlstraße 25, Frontsp. 10008

Sandwiches werd. schon gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 4900

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Friedrichstraße 8, Stb. 4 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und gut besorgt Walramstraße 37, Bdh. 2 I. 10208

Wäsche. Eine tüchtige Waschfrau übernimmt Wäsche zum
Waschen und Bügeln zu billigen Preisen. Näh.
bei Frau Weppel, Webergasse 35. 9998

Amerikanische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

Wilk. Leimer, Schachtstraße 22. 9389

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn E. Stritter, Kirchstraße 38, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Massage. Ein- und Abreibungen, nur überzeugen, für Herren und
Damen à Person 50 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10068

Damen finden discrete und freundliche Aufnahme
bei H. Mondrian, Hebamme, Helene-
straße 25. 9860

Damen finden freundliche liebevolle Aufnahme. Näh. Mehr-
straße 2, 2 I. Frau Bühr, Hebamme. 10052

Heirathen

besserer Stände werden discret und unter coulantesten Bedingungen ver-
mittelt. Anträge unter A. M. postlagernd Frankfurt a. M.

Alleinstehender Herr,

Ingenieur, 40 Jahre, gut aussehend, sucht die Bekanntschaft einer an-
ständigen unabhängigen Dame von angenehmer Figur und ruhigem
liebenswürdigen Wesen zum Zwecke event. späterer Heirath und bittet
gleichgesinnte geehrte Damen gest. Adressen unter M. T. 383 an den
Tagbl.-Verlag einzusenden. Discretion zugesichert.

Kaufgesuche

Ein gutgehendes nachweislich rentables Weißwaaren- oder
Schuhwaaren-Geschäft oder ähnliche Branche von zahlungs-
fähigen Käufer zu kaufen gesucht. Derselbe würde sich auch
an einem größeren Geschäft mit entsprechender Capitaleinlage
thätig betheiligen. Gest. Offerten unter N. H. 343 an den
Tagbl.-Verlag. 10201

Raffau-Doppelhalter, Kronen- u. Jubiläumshalter, Denkhalter, sowie
Medaillen u. Papiergeb. zahl. gut F. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 8730

Kaufe stets zum höchsten Werthe
Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike
Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6128

A. Gürlach. 16. Mehrgasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.
Getragene Kleider, Schuhwerk
kauft zu den höchsten Preisen

F. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.

Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Gebrauchte Möbel kaufe ich stets und bezahle die
höchsten Preise. 6408

A. Heinemer, Adolphstraße 5, Stb. Part.

Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silber-
fachen, Pfandscheine, Möbel und Betten.

Karl Kunkel. 30. Hochstraße 30. 11
Zu hohen Preisen kaufe ich geirr. Herren- und Damenkleider, Möbel,
Hdt. Pfandscheine u. f. w. Birnzwieg, Mehrgasse 2. 661

Möblien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche
zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haulbrunnenstraße 19 wird stets getragenes Schuh-
werk gekauft, auf Bestellung abgeholt. Häuser.

Hel. Giesbrandt zu L. G. Off. m. Pr. u. C. V. 300 f. Tagbl.-Verl.

Jagdwagen,

ein 6-sitziger, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10347

Verkäufe

Ein feines Geschäft in guter Lage auf gleich
oder später zu verkaufen. Offerten unter V. R. 350
bitte im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Höherb. Tafelclavier preisw. z. verl. Diebrich, Mathhausstr. 24. 8010
Ein neuer feiner blauer Waffentrock ist für den halben Preis zu
verkaufen Bahnhofstraße 10, 1 St. 10443

Polstrie Kuch.-Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haars-
matrassen und Seegrasteil zu 130 Mt., dito lackirt zu 100 Mt., lackirte
starke Bettstelle mit Rahmen, Seegrasteil und Keil (guter Drill u.
gute Arbeit) 65 Mt., eins. Seegrasteilmatrassen v. 10 Mt. an, Sophas
(gute Arbeit) v. 40 Mt. anfangend, Chaiselongues v. 50 Mt. an (gute
Arbeit, guter Bezug), Kommoden v. 25 Mt. an, Waschkommoden,
lackirt, von 22 Mt. an, Waschkommoden, polirt, mit Marmor, von
40 Mt. an, Kameeltaschen-Sophas von 110 Mt. an, polstrie Schreib-
tische von 28 Mt. an, ganze Plüschgarnituren von 200 Mt. an,
vollständige Schlafzimmer, bestehend aus 2 hochhüftigen frg. Betten,
Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor-Toilette und 2 Nachts-
schränkchen, zu 350 Mt., dito matt u. blank (extrafein) zu 550-750 Mt.,
vollständige elegante Eichen- und Kuch.-Schlafzimmer, bestehend
aus Büffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 350-750 Mt., vollständige
Salon-Einrichtungen, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und
eleganter Garnitur, von 500-1000 Mt., empfiehlt 10855

H. Markloff, 15. Mauergasse 15,
Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

Schlafzimmer, complet, vorzügliche Arbeit, gebe
preiswürdig ab. 10880
J. Rohr, Taunusstraße 16.

Ein- und zweithür. Kleider- und Stüchenschränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
breiter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 8843

Ein Schreib-Secretär, pol., gut erh., 40 Mt., 1 Waschtisch
5 Mt., 1 Waschtisch-Console 8 Mt., 1 Schreib-Stuhl 6 Mt., 1 Blumen-
tisch (Rohr) 2 Mt. zu verkaufen Taunusstraße 27, 2 St.

Für Wirthe!

90 gute Rohrühle werden billig abgegeben M. Schwalbacherstr. 9.

Ein großer harter Kinderwagen zu verkaufen Louisenstraße 31, 3
Marquise, 3 Mr. br., f. g. w. neu, b. z. v. Goldgasse 17, Laden.

Ein Gaslüster

in brauner Bronze, 3-armig, mit mittlerer Zuglampe, Milchglaschirm und
Glaschalen ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Comptoir Langgasse 27. *

Böhenmengen zu verkaufen Würzburger Hof, Mauritiusplatz 4.
Eine schöne neue Vogelbede, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu
verkaufen Römerberg 24, Vorderb. Part. 7898

Ein Brand (227,400) Feldbachseine, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 8281

Ein schöner Cyhen, für Balton passend, billig zu verkaufen
Rheinstraße 26, Seitenb. 1. 1 Tr.

Der Alee von 60 Ruthen Alter ist zu verkaufen. Näh.
Nicolassstraße 25. 10837

90 Ruthen ewiger Alee, District Rotensfeld, 50 Ruthen Gras,
District Dörsenfall, zu verkaufen. Näh. Balkmühlstraße 10.

70 Rth. schöner deutscher Alee, an der
Balkmühle gelegen, sowie Gemüsepflanzen
find zu verkaufen Emserstraße 36. 10426

Ein Morgen Gras u. Alee zu verkaufen Hartingstraße 10. 10442

Geipül ist abgegeben 10448

Hotel Vogel.

Zwei bis drei sehr gute Zugpferde zu verl. Diebrich, Katernenstr. 23.
10-12 Rth., grau-blau, sch. gebaut,
u. verl. Schwalbacherstr. 12, 1. 10272

Zu verkaufen

ein Leonberger Hund, reine Rasse, gut dressirt, 1 Jahr alt, Pracht-
exemplar. Näh. Friedrichstraße 8, 1 Hm. 10180

Belgische Niesen-Raninchen schwersten Schlages zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10188

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: **Signor Rodolfo Leo Rapoli** in seinen großartigen Productionen auf seiner selbst erfundenen, völlig freistehenden, 20 Fuß hohen Perpendicular-Leiter, darstellend: „Matroise auf Deck“, **Geschw. Pontelli**, sensationelle Productionen auf dem Drahtseil und an den römisch. Ringen. **Mr. Turley**, Gymnastik und **Canon**, en miniature-Athleten und Ringkämpfer.

Franz, 17 Jahre alt, 25 Zoll groß, 16 Pfd. schwer,

Carl, 15 23 14

Herr **Ad. Büchel**, Humorist. Weiteres Auftreten der Lieberfängerin **Frä. Tini Waldheimer**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 388

Das Theater bleibt vom 16. Juni bis incl. 31. Juli geschlossen.

(Der Saal ist vorzüglich ventilirt.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 2., Freitag, den 3., Samstag, den 4. Juni c.:

Verkauf der Abonnements-Billets (Duzend-Karten)

Vorm. v. 10—1 Uhr und Nachm. v. 4—6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge Mk. 36.—, Sperrsitze, 1.—10. Reihe Mk. 24.—, Sperrsitze, 11.—14. Reihe Mk. 18.—, Nummerirter Balkon Mk. 8.—. 108

Restauration „Walther's Hof“

Ad. Dienstbach.

3. Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Restaurants-Lokalitäten, bestehend aus zwei komfortablen Sälen mit separaten Eingängen. Ueberdeckte Terrasse u. geräumiger Garten vor den Sälen. Diner zu Mk. 1.— und Mk. 1.50, im Abonnement billiger. Reichhaltige Speisekarte. Keine Weine. Drei Sorten Bier. 6349

„Zum Felsenkeller“

Taunusstraße 14. 9851

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, ebenso warmes Frühstück, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

H. Roser.

Culmbacher Export, gehaltvollstes bayr. Bier,

auf der diesjährigen Internationalen Ausstellung in Leipzig für Hygiene u. s. w. wieder mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplom mit goldener Medaille, prämiirt. 10078
Ausverkauf im Garten von

C. Zinserling,

Friedrichstraße, Ecke Kirchgasse.

Süßrahm - Tafel - Butter

per Pfd. 1,25 Mk.

in täglich frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Damen-Blousen,
Tricot-Tailen,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Blousen,
Kinder-Kleidchen,
Damen-Plaids**

empfehlte in schöner Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Schulze,

Kirchgasse 44. 3281

Lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT- & ETIQUETTEN-FABRIK.
Merkantil-
Arbeiten
Billigste Preise
J. L. ROMEN, EMMERICH.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10. 5793

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., Flaschen 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Einige halbgroße Salonstühle
billig abgegeben Langgasse 27.

Salon de Confection Benedict Straus,

Webergasse 21, 1. Etage.

Anfertigung von
Costumes u. Mänteln
nach Maass.

9783

Ein großer Posten Gardinen-Kister staunend billig.

Wie dagewesener Gelegenheitskauf.

Sächsisches Waarenlager

10395

M. Singer,

Michelsberg 3.

Michelsberg 3.

Sommer-Saison 1892.

Empfehle mein neu assortirtes Lager in:

Satin-Blousen,

Kattun-Blousen,

Weisse Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

Reform-Macco-Unterjacken für Damen und Herren.

Reform-Macco-Herren-Hemden u. Herren-Unterhosen.

Angenehmste Tragweise.

Damen- und Kinder-Schürzen jeden Genres und in jedem Façon.

Handschuhe und Strümpfe in allen Farben und in allen Größen.

Manufacturwaaren, insbesondere Kattune, Halbleinen, Leinen, Hemdentuche, Druckzeuge, Futterstoffe etc. etc. 10394

Große Posten Steppdecken und Schlafdecken.

Alles in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Sächsisches Waarenlager

M. Singer,

3. Michelsberg 3.

3. Michelsberg 3.

Handarbeiten

jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien hierfür empfiehlt billigst

9343

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Franzplatz.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.80

Besten Qualität, frische Sendung eingetroffen.

10240

Anton Berg, Michelsberg 22.

Rothbannen-Stangen und Latten empfiehlt

9498

L. Debus, Hermannstraße 30.

Grosses Hut-, Mützen-,
Sonnen- und Regenschirm-Lager

von

C. Brann, Michelsberg 13,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager

in

Filz- und Strohhüten,

stets das Neueste in grösster Auswahl,
zu den 10056

billigsten Preisen.



Specialität in

Korsetts.

W. Krönig's Nachf.

25. Webergasse 25,

empfiehlt ihr großes Lager
aller Arten Korsetts von
den einfachsten bis zu den
elegantesten.

Anfertigung nach Maass
und Muster.

Eigenes Fabrikat in jedem
gewünschten Stoff und Façon
unter Garantie.

Waschen und Reparaturen
schnell und billig. 10053

Transportable
Waschfessel

in Kupfer und Eisen,

von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigst

Ed. Meyer,

Hof-Kupferschmied, 9620

Wiesbaden, 10. Säuerergasse 10.

Bernsprücher No. 126.

Bernsprücher No. 126.

Bett.

Ein vollständiges zweischläftiges neues Bett ist billig zu verkaufen
Neugasse 15, Vorderh. 1 St. hoch rechts. 10262

Günther's Aleuronat-Gebäck!

Nahrungsmittel allerersten Ranges, zur Förderung, wie Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit in jedem Alter. Der Werth des Aleuronat-Gebäcks tritt erst bei andauerndem Gebrauch zu Tage, es darf nicht wie ein Arzneimittel, sondern muss wie ein regelmässiges Nahrungsmittel täglich und gleichmässig genossen werden. Aleuronat-Gebäck ersetzt durch seinen ausgezeichneten Nährwerth rasch-verbrauchte Kräfte, wirkt blutbildend, erhöht die Lebensthätigkeit überhaupt, sammelt stets neue Eiweissvorräthe im Körper an, um im Falle einer Krankheit (wobei oft nicht genug eiweisshaltige Nahrung zugesetzt wird) von dem Vorrath weiter leben zu können und nicht in Schwäche umzukommen, sondern die Krankheit leicht zu überstehen. **Günther's Aleuronat-Gebäck** in kleinsten Volumen, die grösste Nährkraft enthaltend, verbindet die Annehmlichkeit des Brodes mit der Nährkraft des Fleisches, der Eier und Milch, ist als Proviant auf Reisen, Jagd und Ausflügen unübertrefflich. **Ganz besonders von hohem Werth für Diabetiker, Bleichsüchtige, Mütter und Kinder etc.** Von den ersten Autoritäten der inneren Medizin bestens empfohlen, u. A. Prof. Dr. Voit, München, Prof. Dr. von Liebig, München, Geh. Med.-Rath Prof. Ebstein, Göttingen, Prof. E. Lellmann, Tübingen, Prof. Max Gruber, Wien.

Prospecte gratis.

Erste Frankfurter Aleuronat-Brod-Fabrik,
F. Günther, Frankfurt a. Main.
In Wiesbaden zu haben bei Aug. Engel.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei: 1902

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.

Mch. Eifert, Neugasse 24.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

F. A. Müller, Adelheidstr. 23.

A. Mosbach, Delaspestr. 5.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Tokayer

für Blutarme und Bleichsüchtige,

algerischen Rothwein (directer Import, ägyl. empfohlener Stärkungs-Wein, chemisch untersucht und vollkommen rein befunden von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius) u. ächten Rheinwein empf. Ed. Erb, 2. Karlstrasse 2.

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtom Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Heizen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff, Prof. Dr. Miltner, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.
Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack u. Gleichmässigkeit des Getränkes.
Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.



Elegante neue, sowie gebrauchte Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein gebrauchtes Halbverdeck (vis-à-vis), sehr gut erhalten, zu verkaufen. 9459

E. König, Römerberg 23.



Gebr. Röhrle, Export-Brauerei in Giessen. Pilsener,

hochblasses, sehr fein gehopftes Bier, erste Qualität, kommt an Güte u. Feinheit des Geschmacks d. ächten Pilsener mindestens gleich.

Den Alleinverkauf unserer Biere haben wir dem Flaschenbier-Händler Herrn

Franz Hunger,
Frankenstrasse 15

hier, übertragen, wo dasselbe in 1/4 u. 1/2 Flaschen, sowie Gebinden erhältlich ist. 9465

Pa. neue Castlebay-Matjes-Häringe, das Feinste in diesem Artikel,

eingetroffen.

Airchgasse 28.

J. C. Kelper,

Airchgasse 38.

Eingetroffen die feinsten

Schott. Matjes-Häringe.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 10879

Fremden-Verzeichniss vom 1. Juni 1892.

Adler. Schlütius, Fabrikb. Berlin Fürthmann, Dr. Dortmund Vogt, m. Fam. Rheidt Waltz, Dr. med. Davos Nathan, m. Fam. Magdeburg Scheibler, Kfm. Köln Linzenmeyer, Hannover Metzler, Kfm. Hanau Reinartz, Kfm. Heerdt Härthel, Kfm. Remscheid	Werner, Fr. Hansen, Inspector, Breslau Englischer Hof. Snitzel, m. Fr. Chicago Snitzel, Fr. Chicago Einhorn. Glaser, Kfm. Hamburg Pott, Kfm. Frankfurt Weber, Kfm. Berlin Demmler, Kfm. Pforzheim Ebel, Kfm. Elberfeld Jourdan, m. Fr. Luxemburg Zum Erprin. Schäferle, Rent. Stromberg Schroeder, Kfm. m. Fr. M.-Gladbach Schmitz, Kfm. Boppard Schaller, Lorch Herold, Gotha	Rosenbusch, Fr. Schwanfeld Rindberg, Fr. Uehlfeld Seelmann, Fr. Hagen Aronsbach, Fr. Hagen Frank, Kfm. Meisenheim Stern, Kfm. Montabaur Simon, Rent. Bonn Rheinländer, Assist. Berlin Rammel, Kfm. Berlin v. Eckenstein, Fr. Hannover Hotel Minerva. Engelmann, Mannheim Nassauer Hof. Hoesch, Consul. Dortmund Stuve-Hawersleben, Bonn Merck, m. Fr. Hamburg Villa Nassau. Goekoop, Dr. jur. m. Fr. Haag Hotel du Nord. Knibbe, Kfm. m. T. Berlin Nonnenhof. Bender, Kfm. Ludwigshafen Rassel, Kfm. Köln Behler, Kfm. Frankfurt Bergervor, Rent. m. Fr. Radesheim Bräutigam, m. Fr. München Reiter, m. Fr. Aschaffenburg Holmelte, m. T. Mählen Heymer, Kfm. Köln Steffens, Kfm. Elberfeld Hollstein, Kfm. Hayer	v. Andrejanoff, Petersburg Holloway, Fr. St. Louis Fischer-Brill, m. Fr. Leipzig Weisses Ross. Stichling, Eisenach Liesmann, Blankenberg Steeger, Berlin Schützenhof. Langner, Lehrer. Ottmacher Schmidt, Guttentag Taunus-Hotel. Lauw, m. Fr. Vassel Beaudier, Kfm. Paris Fresk, Rent. Stockholm Runström, Notar. Stockholm Soliherr, Rent. Trarbach Schmidt, Kfm. Hamburg Ott, Kfm. Lustadt Drall, m. Fr. Hamburg Kunz, Forstassessor. Berlin Scheffer, Rent. Louisville Scheffer, 2 Fr. Louisville Wendemuth, m. Fr. Hamburg Bar. Langemann, m. Fam. Neu-Ruppin Kerstein, Teklenburg Querfurt, Sangerhausen Kohler, Kfm. Grossholz Schlessinger, Kfm. Berlin Berker, Bürgerm. Neuenburg Hotel Victoria. v. d. Ohé, m. Fr. Egeln Tahourdin, m. Fr. England Rosemann, Düsseldorf Simon, m. Fr. Berlin Welsch, Kfm. m. Fr. Collins Sumner, m. Fr. Amerika Sumner, Fr. Collins Evans, m. T. Middlesbrough Hotel Vogel. Joetze, Postinsp. Frankfurt Pletz, m. Fr. Simmern Schäfer, Kfm. Schlüchtern Lewy, Kfm. Berlin Sauner, Kfm. Crefeld	Hotel Weins. Thiele, Ingen. Hamburg Laasen, Kfm. Berlin Détet, m. Fr. Berlin Zuns, Dr. Wien Privathotel Stadt Wiesbaden Symonski, Leipzig In Privathäusern. Pension Mon-Repos. Wildberger, Consul. Zürich Villa Germania. Osgood-Field, m. Fr. Rom Park-Villa. Loris Melikoff, Fr. Gräfin, m. 2 T. Petersburg Villa Leberberg 3. Schröder, Fr. Rent. Berlin Villa Royal. Barotz, Fr. Petersburg Miroshnikoff, Petersburg Villa Speranza. Kovalevsky, Fr. Petersburg Villa Wera. Meister, m. Fr. Hamburg Sauer, Fr. Banq. Hannover Augenheilstalt für Arme. Dorsheimer, Susanne, Bonn Faust, Gust. Schmidtbahn O'Grady, Fr. Irland Hammel, Jacob. Bingen Jacobs, Waldlaubersheim Jung, Victor. Hadamar Jung, Friedrich. Hadamar Kraus, Wilh. Kelheim May, Andreas. Dessighofen Otto, Lisette. Winzberg Roth, Johann. Lenzhahn Schäfer, Catharine. Dehrn Vogel, Susan. Lorchhausen Weidung, Cath. Bassenheim Wingel, Philippine. Biebrich Wingel, Sophie. Biebrich
--	---	---	---	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Meeres- und Schicksalswellen.

(10. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von G. Cornetins.

(Nachdruck verboten.)

Er schnitt sie aus und steckte sie in ein Kuvert. Dann faute er mit verlegener Miene an der Feder, trank ein Glas Wasser, sah aus dem Fenster, sah nach der Uhr, gebrauchte sein Taschentuch, machte vergebliche Drehversuche an seinem minderjährigen Schnurbärtchen und setzte sich endlich, als die instinktive Erfindung solcher Abhaltungen erschöpft war, nieder, um zu schreiben wie es das Herz ihm eingab.

Das Gefühl der eigenen Schuld rätet sich bei uns Menschen selber so oft nach den Wirkungen und nicht nach dem moralischen Werthe unserer Handlungen. Daß das eigenmächtige Handeln des jungen Mannes zu solch' erfreulichen Resultaten geführt, ließ ihn seine Schuld sehr gering ansehen. Diese Resultate waren ihm ja der beste Beweis, daß die innere Stimme gewesen war. Er hoffte, daß die Mutter die Sache ebenso ansehen würde. Es wurde seinem sonst unbegreiflichen Sinne nicht schwer, nun das eigene Gewissen ihn fast freisprach, sein Unrecht zu bekennen, was ohne den sicheren Hinterhalt der lobenden Kritik ein Ding der Unmöglichkeit für ihn gewesen wäre.

Früher war es ihm nie in den Sinn gekommen traurig darüber zu sein, daß der Mutter eine schmerzliche Enttäuschung bevorstehe, er hatte dieselbe vielmehr als eine gerechte Strafe für ihre Härte angesehen.

Jetzt stahl sich ihm eine Thräne in's Auge, als er bedachte, wie gut sie es stets mit ihm gemeint, er hat sie in kindlichen Worten um Verzeihung und versprach ihr, in der feilen Hoffnung auf eine glänzende Laufbahn, ein sorgenfreies Alter.

Nun war alles gesagt und sein Handeln und Denken lag klar und offen vor ihren Blicken. — Klar und offen? — „W“ sein Denken?

Plötzlich schrieb die Hand ein G. Theo erschrad.

„Nein, das wäre zu viel auf einmal, damit hat es noch Zeit, in dem Punkte bin ich Niemandem Verantwortung schuldig!“ sagte er fest.

„Sie wird doch meine süße, kleine Frau, ob Mama einverstanden ist, oder nicht. Das verrätherische G wurde zu einem „Gute Nacht“ benutzt, „Fertig.“

Mit energischem Nuck sprang Theo vom Stuhle auf und weil ihm der Himmel so voller Geigen hing, welche ihm süße Musik in die Seele hinabsandten, blühte er sich nieder, holte seine irdische Geige aus ihrem Kasten hervor und ließ sie mit ihren himmlischen Schwestern wetzeln, bis abermals der Freund erschien, um den Zeit und Welt vergessenen Musensohn der Gegenwart und den Menschen wieder zuzuführen.

Frau Sophie Werther träumte selten; ihr stets von einem mächtigen Schnarchen begleiteter Schlaf war gesund und fest. Nur zu Zeiten großer innerer Aufregung geschah es, daß ihre Phantasie, der strengen Herrschaft des nüchternen Verstandes überhoben, nach eigenem Gefallen waltete.

Eine solche Zeit, war diejenige vor Theo's Examen. Sie erwartete täglich die Nachricht vom Verlauf desselben. Ob er bestand? Dumm war der Junge keinesfalls, ob er fleißig gewesen, konnte

sie schlecht controliren. Als er sie zuletzt besuchte, hatte er etwas jämmerlich und bleich ausgesehen. Das konnte vom vielen Arbeiten, konnte aber auch vom stottern Leben kommen, man konnte es nicht wissen. Wenn er nur nicht zu viel gezeigt hatte anstatt zu studiren! Durchfallen wäre schlimm, das heißt schlimm wäre es nicht, wenn er danach fleißig und solide würde und nach einem halben Jahre mit Glanz bestünde. Es konnte ihm nicht schaden, wenn er einmal gründlich „geduckt“ wurde, er war viel zu übermüthig.

In der Nacht, als Theo seinen inhaltschweren Brief absandte, verfolgten sich die Begriffe Durchfallen und Geigen im Verein mit der mütterlichen Sorge in Frau Sophies Geist zu einem merkwürdigen Traumbilde. Sie sah den kleinen Sohn mit der Geige in der Hand barfuß und nur mit einem Kinderhemdchen helleidet auf einer Eisfläche stehen, welche so dünn war, daß sie das Wasser unter derselben fließen sehen konnte. Sie rief ihn, aber er spielte so eifrig, daß er ihre Worte nicht hörte oder nicht zu hören schien. Dabei sah er so rosig aus, als wüßte er nichts von Kälte und drohender Gefahr. Dann bat sie ihn, wenigstens seine Geige an's Ufer zu werfen, sein Gewicht würde dadurch leichter werden und er siele dann nicht so leicht durch. Er antwortete nicht, spielte immer eifriger und bewegte sich dabei mit großer Schnelligkeit vorwärts. Plötzlich schwang er sich an's Ufer.

Die Leute, die ihn umringten und Beifall klatschten, hatten große Brillen auf den Nasen und Federn hinter den Ohren und sahen aus wie Professoren. Frau Sophie verstand nicht, wodurch der ungezogener Junge, der zum mindesten durch seine Unvorsichtigkeit den Schnupfen geholt, so großes Lob verdiene. Es freute sie aber doch, ihn so geehrt zu sehen.

Träume sind Schäume“, dachte sie, als sie erwachte und sich besann. Es war ihr bisher niemals eingefallen, über „solchen Unsinn“ nachzudenken. Den Traum dieser Nacht konnte sie nicht vergessen und wieder und wieder ertappte sie sich beim Nachdenken darüber. Das einzige Resultat ihres Grübelns war der Gedanke, daß es doch ganz angenehm sein müßte, zur Unterhaltung einen Traumdeuter zu haben, wie weiland König Pharao, der seinem Joseph all' das tolle Zeug vortrug und sich dann sagen ließ, daß es gar kein Unsinn wäre, daß sieben fette Kühe sieben fette Jahre bedeuten und so' was mehr.

Der Traumdeuter kam. Lina klopfte an und steckte Theo's Brief zur Thür herein. Hastig griff Frau Sophie nach demselben. „Na, nun werden wir ja sehen, ob's gut oder schief gegangen ist“, rief sie aufgeregt und mit wachsender Schnelligkeit.

„Also gestern ist's passiert, morgen kann er hier sein, wenn er nur nicht —“

Ein Blick in die Zeilen, und sie verstummte. Schwer und langsam ließ sie sich auf einen Stuhl nieder. Ihre Züge wurden starr, die Mundwinkel senkten sich, die weitgeöffneten Augen waren unbeweglich auf das Papier gerichtet, wie auf ein Schreckbild, welches sie kannte. Einige Minuten saß sie regungslos, dann fing sie an die Zeilen zu übersehen. Zweimal wandte sie das Blatt um, versicherte sich durch wiederholtes Lesen, daß sie recht gesehen, dann bückte sie sich, um den zur Erde gefallenem Zeitungsausschnitt aufzuheben, welcher die Kritik enthielt. Keine Veränderung zeigte sich beim Lesen derselben auf ihrem fahlen Gesichte. Als sie geendet, schlug sie ihre beiden rauh, ausgearbeiteten Hände, die Zeugen ihres Fleißes zum Wohle des Sohnes, der sie so schöne Hintergangen, vor das Gesicht. Die ergrauen Strähne ihres unfrierten Haars fielen darüber hin, die ganze Gestalt neigte sich vor und helle Thränen fielen zwischen den Fingern durch ihren Schooß.

So saß sie lange, wohl eine Stunde lang. Was in ihr vorgegangen, hat sie Niemandem anvertraut.

Theo erhielt keine Antwort auf seinen Brief, wohl aber eine Geldsendung, welche ihm das Fortstudiren ermöglichte.

XIII.

Endlich kam für Gertrud der Tag heran, an welchem sie das Institut verlassen sollte. Mit vortheilhaftesten Zeugnissen versehen und von den Segenswünschen ihrer Lehrer und Mitschülerinnen begleitet, reiste sie ab. Wie anders hatte sich das Leben für sie gestaltet seit der Zeit, als sie der Vater hergebracht. Alle Einzelheiten jener Reise kamen ihr wieder deutlich ins Gedächtniß. Die Trennung von der Mutter, der Tante und den Geschwistern war ihr nicht schwer geworden, sie hatte ja Aussicht, in den Ferien nach Haus kommen zu dürfen und derjenige, an dem ihr Herz am

meisten hing, war noch bei ihr. Wie liebevoll hatte er unterwegs für sie gesorgt! Wie freundlich hatte er sie auf vieles Interessante und Schöne hingewiesen! Gerade wie damals, als sie noch sein kleiner Rutscher war. Bald war es ein Thurm oder Schloß von besonderer Bauart gewesen, bald ein Berg oder Fluß, oder auch einheimische Trachten der Landleute, worauf er sie aufmerksam gemacht. Als sie ihr Ziel erreicht hatten und der Doctor wieder abreiste, war ihr doch das Herz recht schwer geworden, aber sie hatte ihm versprochen, tapfer zu sein und hatte sich auch bald in ihre neue Lage gefunden. Ihre größte Freude waren fortan des Vaters Briefe gewesen, welche alle vierzehn Tage ankamen.

Jetzt war ein Jahr verflossen, seit ein Gehirnsschlag seinem Leben plötzlich ein Ende gemacht. Ohne ihn konnte sich Gertrud die Heimath nicht vorstellen. Je näher sie ihrem Ziele kam, desto beklommener und aufgeregter wurde ihr zu Muth. Es litt sie nicht länger auf ihrem Plage, sie sprang auf und stellte sich an die Thür des Coupés. Jetzt kam sie schon in bekannte Gegenden. Jener Kirchturm gehörte einem Dorfe an, nach dem sie den Vater oft begleitet, hinter jenem Walde barg sich der wohlbekannte See; jetzt die ersten Häuser der Vorstadt! Der Zug gerieth in eine schwankende Bewegung, ein langer schneidender Pfiff und der Bahnhof war erreicht.

Da stand Tante Sophie mit dem großen, gelben Strohhute, ganz die alte, nur daß Gesicht und Haar noch magerer und bleicher schienen, als vor anderthalb Jahren.

Gertrud dachte an Theo's letzten Brief, in welchem er ihr sein jetziges Verhältniß zu seiner Mutter dargelegt hatte und es war ihr klar, daß nicht das heranahende Alter allein diese Furchen und Silberfäden gezogen hatte. Erich, welcher es sich nicht hatte nehmen lassen, Tante Sophie zu begleiten, eilte auf die Schwester zu und zerrte sie unter stürmischen Liebesföngungen auf den Perron.

„Kannst Du noch Verstecken spielen und Drachen wieder fertig machen, Gertrud?“ war seine kindliche Frage.

Als Gertrud, von anderen Gedanken überwältigt, nicht gleich antwortete, begann er wieder: „Gertrud, wollen wir heute Abend „Verstecken im Dunkeln“ spielen?“

„Ein ander Mal, lieber Junge, heute bin ich zu müde. Was macht die Mama?“

„Die fährt aus mit Onkel Erich. Mir ist das viel zu langweilig, ich mag ihn gar nicht leiden.“

„Seit einigen Tagen ist der Vetter der Mama bei uns“, erklärte Frau Sophie, „Du kennst ihn wohl nicht. Aber sag, Kind, wollen wir nicht lieber einen Wagen nehmen? Du siehst müde aus.“

„Nein Tante, ich kann gehen, die Bewegung thut mir gut.“ „Wenn der Papa noch lebte, dann hätte er Dich ganz gewiß mit seinem Wagen abgeholt, Gertrud, ach, der hätte sich gefreut! Du mußt nicht weinen, ich freue mich auch, daß Du wieder hier bist und Du bleibst doch unsere liebe große Schwester. Sie sollen jetzt nie wieder sagen, wir hätten Dich nur angenommen, sonst werde ich böse.“

Bei diesen Worten ballte der kleine stramme Bursche die braunen Hände und sein ehrliches Gesicht zog sich in trostige Falten. Wehe dem Unbedachten, welcher Erich's Zorn auf sich lud! Hatte er als kleines Kind jeden an ihm verübten Frevel durch die außerordentliche Kraft seiner Lungen gestraft, so gebrauchte er jetzt zu diesem Zweck seine kräftigen Fäuste, ohne Unterschied des Standes und der Person des Delinquenten.

Die Worte des kleinen Ritters, der, noch ehe sich eine Gefahr zeigte, im kindlichen Instinkt das Richtige getroffen, und so kühn für Gertrud in die Schranken trat, gaben dieser Muth und sie trat gefaßt durch das grüne Gatterpförtchen ein.

Alles sah hier noch aus, wie früher, wie sollte es auch anders sein? Und doch berührte es das Mädchen seltsam. Wir meinen so häufig, wenn in unserm Innern große und erschütternde Veränderungen vorgegangen sind, daß die Dinge der Außenwelt auch verändert sein müßten und wundern uns, wenn das nicht der Fall ist.

Gertrud blickte prüfend um sich. Dort hauchten Rosen ihr duftiges „Willkommen“, dort hing der Meisenkasten am Apfelbaum. Daß er bewohnt war, wie alle Jahre, wußte sie aus Erich's Briefen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 2. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Klimatischer Luft-Kurort Magglingen.

Station Biel, Berner Jura, Schweiz.

500 Meter über dem Bielersee, am Fusse des Chasseral, Südseite, 900 Meter über Meer. Grosser Waldpark, reizender Naturpark, mannigfaltige Spaziergänge, Schluchten der Scheuss. Bäder und Douchen; neue Einrichtung für Hydrotherapie, Heilgymnastik, elektrische Behandlung; Mineralwasser, Molken- und Ziegenmilch.

Dirigirender Arzt **Dr. med. Miniat** aus Montreux. Ausgedehnteste Fernsicht auf die Alpenkette, Montblanc bis Säntis; Bieler-, Neuenburger- und Murten-See.

Drahtseilbahn, Post, Telegraph, Telephon und Gas.
Mässige Preise. Prospekte gratis.

Waelly, Eigenthümer.

372

Heute Donnerstag,
und die folgenden Tage, Vormittags von 10—1
und Nachmittags von 3—6 Uhr:

Fortsetzung

des Freihandverkaufs von

Lorbeerbäumen,

Kronen und Pyramiden,

fämmtlich in guten Kübeln,
im Auctionshofe

2b. Kirchgasse 2b.

Transport durch eigenes Fuhrwerk.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

350

Cäcilien-Verein.

Donnerstag, den 2. Juni:

Probe zum Sommerausflug

8 Uhr, im Vereinslokal.

233

Gesellschaft „Fidelio“.

Pfingstmontag, den 6. Juni cr.:

Familien-Ausflug,

verbunden mit Jahresfeier, nach Etville (Burg Graß). Unsere werthen eingeladenen Gäste machen wir hierdurch nochmals auf diese Veranstaltung aufmerksam. Abfahrt Rheinbahn 3 Uhr Nachmittags (Sonntagsbillet).

Der Vorstand.

NB. Mitglieder können noch Einladungen bei unserem Schriftführer erhalten.

Durstlöschende Tabletten,

für Touristen, Radfahrer etc., empfiehlt

10464

Löwen-Apotheke.

Umzugs halber billig zu verkaufen

1 Piano, 1 vollständiges Bett, 2 Kommoden, verschiedene Tische, 1 lebernes Kanape, 1 Küchenschrank, 1 gut erhaltene Nähmaschine, 1 Polster-Sessel
Salzstraße 10, 2 St.

Bekanntmachung.

Heute

Donnerstag, den 2. Juni cr., Morgens
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

ca. 20 Mille Cigarren u. Cigaretten, verschied.
Marken, 200 Fl. sehr guten Rothwein, franz.
u. deutschen Champagner (mouss. Traubenwein),
Rum u. Cognac

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

378

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Proben werden verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Ph. Lendle, Polstermöbel- u. Bettenfabrik,

22. Marktstraße, 1. Stock, neben dem Gambrinus.

kleinster Nutzen. — Rascher Umsatz.

3 feine Blüschgarnituren, Sopha und 4 Sessel, a	195 Mt.
3 feine Kamelotschen-Divans, 3-füssig,	75 und 100 "
10 complete Betten mit Deckbetten von	100 "
20 Stück Matratzen (Seegras, Wolle, Rohhaar)	10 bis 70 "
1 Ottomane, Ruhesopha	38 "
10 Stück Canapes mit Bordeaux- und Oliv-Nips u.	36 bis 48 "
Polirte Sophas, oval und viereckig,	20 bis 24 "
Kleider- und Küchenschränke zu	30, 36 und 63 "
1 Herren-Schreibbureau, Ruhebaum, mit Ausziehhplatte,	105 "
Stühle, Aufh.- und Buchenholz, mit Rohrgeflecht	5, 6 und 8 "
Sessel verschiedener Art zu allen Preisen.	
Neuße Deckbetten mit 2 Kissen	33 "

Günstige Gelegenheit für Brautleute und Zimmer-Vermiether.
Bei Einkauf von 100 Mark ein Blüsch-Nüpplich gratis.

Aechter Thüringer Kämmelkäse,

Pfd. 40 Pf.

ff. Limburger Kämmelkäse, Pfd. 35 Pf.

10466

Erb, Karlstraße 2 u. Nerostraße 12.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Geehrter Herr Kneifel! Ihre Haar-Tinctur hat mir vorzügliche Dienste gethan, mein Haar ist schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Mittels in wahrhaft überraschender Weise gewachsen. Ich bitte nun u. s. w. Name im Depot zu erfahren. — **N.W. Roabit,** Melancthonstraße 7. Berlin, den 25. März 1892.

Dieses vorzügliche Cosmecticum (amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29 und **E. Moebus,** Taunusstraße 25. In Flac. zu 1, 2 und 3 Ml. 94a

Bohnenstangen

Der 100 zu 6, 7 und 8 Ml. Hermannstraße 30, 1 L. 10461

Röderstraße 17 zu verkaufen 3 Betten à 65, 75 und 85 Ml., Kommode 23 Ml., Kleiderschrank 30 Ml., Kleiderschrank 20 Ml., Nachtschisch 8 Ml., Deckbett 12 Ml., 2 Kissen 8 Ml. **F. Kannenberg.**

Unterricht

Eine junge Engländerin, welche Examen gemacht hat, auch in Musik und schon unterrichtet hat, sucht Stelle in einer Schule oder Familie in Wiesbaden oder Umgegend. Offerten unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 22592

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. St. 9204

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 8983

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 19135

Une demoiselle de la suisse française de bonne famille, desire place dans une famille ou pensionnat. Accepterait aussi des leçons particulières, conversation etc. Kirchgasse 29, 1. 7243

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte,** Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Geiseng-Dehrerin,

Schül. d. Kgl. Hofopernjung. **Frl. Pfeil,** erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. in der Musik-Handlung von **E. Wagner,** Langgasse.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Puh, im Weiß- und Monogrammflicken, in jeder Technik der Kunststickerei etc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). Porzellanmalen, Lederschnitt, Achen, Brandmalerei etc. Eintritt jederzeit. Auskunft etc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Frl. H. Ridder.

Buch-Kursus.

Zwei junge Damen suchen noch zwei Teilnehmerinnen an einem Kursus. Näh. erteilt jederzeit

M. Schmidt, Hermannstraße 26, 2 r. 10071

Auch werden daselbst Güte zum Garnieren angenommen.

Gründlicher Zither-Unterricht wird erteilt. Näh. **M. Gieseler,** Fischgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2558

Miethgesuche

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Vermietungen

Geschäftslöke etc.

Ein gut gehendes Speisereisgeschäft zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **E. Berger,** Albrechtstraße 10, Stb. 2.

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden der sofort oder 1. Juli zu vermieten. 8834

Für einige Monate ist ein Laden in bester Lage der Marktstraße sehr billig abzugeben. Näh. zu erfragen bei **Bernhard Fuchs,** Kirchgasse 47. 10484

Nabe bei Wiesbaden

ist ein großer Laden mit Wohnung, für Metzgerei sehr geeignet, bei Schlachthaus vorhanden, zum 1. October cr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10397

Wohnungen.

Adlerstraße 17 1 Zimmer, 1 Küche, im Stb., a. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. h. rechts. 10488

Dohheimerstraße 18, Mittelh. Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8637

Zahnstraße 17, Part., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Manf., 2 Kellern, sofort zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 78, 2. 8933

Wälderstraße 54 b ist die erste Etage, 5 Zimmer, Gärten etc., eventuell Badeanlage, per 1. Juli für 650 Ml. zu vermieten. Näh. daselbst. 10458

Moritzstraße 9, im Hinterhaus, sind zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. auf dem Bureau. 8781

Marktstraße 9b 1. St., ist wegen Veränderung eine reizende Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, billig zu vermieten.

Philippstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. sofort oder später zu verm. In erfragen Philippstraße 20 bei **Hoffmann.** 9455

Al. Schwalbacherstraße 8 3 große helle Zimmer (2. St.) mit Küche und Zubehör. 10465

Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontspitze) zu vermieten. 9750

Wörthstraße 7, dicht an der Rheinstraße, das Hochparterre oder die zweite Etage, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10407

In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist noch das erste Obergeschoß, bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch zu vermieten. Näh. daselbst und auf meinem Baubüro Schützenhofstraße 11. 4129

W. Reibold, Architekt.

Eine herrschaftliche Wohnung.

Bel-Etage, von 6 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entspr., ist für sofort oder später zu vermieten. Näh. **Reuberg 2a.**

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgechl. gut möbl. Hochparterre, 1 Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. Näh. 1 Tr. 9835

Louisenstraße 3, ganz nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 7885

Lustkurort Hofgut Geisberg.

Gesucht wird zum 1. October ein gebildeter Herr, welcher von einer großen Wohnung 2-3 Zimmer (möbl. oder unmöbl.) für längere Zeit übernehmen will. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10066

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 40, B., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 9788

Albrechtstraße 4, Stb. 1 St. ist ein möbl. Zimm. sof. zu verm. 8456

Wiesstraße 6, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10070

Wiesstraße 16, 3., ein möbl. Zim., a. Wunsch m. Piano, zu verm. 8837

Blücherstraße 22, 2. St., ein möbl. Zim. a. verm. Preis 14 Ml. 8925

Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 gut möblierte Zimmer, je 2 und 3 zu vermieten. 8837

Mädchen zum Nähen gesucht Sedanstraße 8, Conrady.
Mädchen f. d. Kleidermachen und Zuschneiden erl. Morisstr. 9, Part. 9990
Eine tüchtige Wäglarin auf gleich gegen guten Lohn gesucht Wellstr.
straße 20, Stb. Part.

Eine durchaus perf. Wäglarin findet Beschäftigung Schulberg 19, 1.
Ein Mädchen kann das Wäglern unentgeltlich erlernen Gastellstraße 8.
Ein Mädchen f. das Wäglern unentgeltlich erl. Walfmühlstraße 22. 9309
Waschfrau auf dauernd gesucht Bleichstraße 2, Stb. 2 St.

Ein Waschlädchen gesucht Walfmühlstraße 22. 10090
Eine junge reinliche Monatsfrau gesucht Goldgasse 18, 1. 9136
Kleines Monatsmädchen gesucht Louisenstraße 43, 3. Et. links.

Ein reines Monatsmädchen od. -Frau ges. Taunusstraße 21, Part. links.
Eine reinliche Monatsfrau auf 2 Stunden des Morgens gesucht
Adolphstraße 5, Seitenbau I. 2.

Monatsfrau gesucht Mauergasse 7.
Eine Monatsfrau gesucht Saalgasse 3.
Ein braves Mädchen von 15-16 Jahren für Tags über in einen kleinen
Haushalt gesucht Ellenbogengasse 7, im Laden. 10371

Ein Mädchen für Sonntag Nachmittag zu einem Kinde
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10509
Ein Mädchen für zwei Stunden Nachmittags zum
Kinderausfahren gesucht 10400

Ein Mädchen

Jung. Mädchen v. 2. Tags über ges. Teppich-Klopfwerk, Dorsheimerstr. r.
Gesucht ein junges Mädchen zu Kindern, welches zu Hause schlafen kann.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 10453

Ein sauberes ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird
gesucht Walramstraße 12.
Ein Mädchen, welches nähen und zu Hause schlafen kann, sowie die Be-
sorg. v. Commission. übern. g. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Ein ehrliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
gesucht Ellenbogengasse 8, im Laden.
Junge erfahrene u. tüchtige Haushält., Hotel, Restaurant, u.
Pensionstsch., Zimmer- u. Hausmädch., Kellner., Küchenm.,
ges. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht z. 15. Juni zwei f. bürgerl. Köchinnen (25 u. 30 Mt.)
in gute Stellen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.
Eine fein bürgerliche selbstständige zuverlässige Köchin ge-
sucht Mainzerstraße 2.

Gesucht sofort eine einfache Restaurationsköchin (30 Mt.).
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
für Restaurant und Privat sucht
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Köchinnen
Zur selbstständigen Führung der Haushaltung wird ein älteres Mädchen
gesucht, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit mit über-
nimmt, Mühlgasse 4, 1. Et. h. 10404

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestraße 5. 6543
Ein älteres braves Mädchen in ein gut bürgerliches Haus als Allein-
mädchen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9691

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 10028
Ein Mädchen gesucht Wellstr. 23. 10352
Gesucht ein 14-15-jähriges williges Mädchen von ordentlichen Eltern
Hartingstraße 10, 2. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht
Langgasse 23. 10310
Ein br. Mädchen für H. Haush. ges. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, D.
welches gut kochen kann, gesucht. Marktstraße 24. 10200

Dienstmädchen,
Ein tüchtiges Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht Kirchgasse 20. 10401

Ges. z. 15. Juni ein Mädchen, welches fein bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen hohen
Lohn. 10452

S. Blumenthal, Kirchgasse 32.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
Louisenplatz 7, 2. 10417
Ein braves treues Mädchen auf gleich gesucht Kirchgraben 23. 10420

Wegen plötzlicher Abberufung der jetzigen Köchin
wird zum baldigen Eintritt ein reines ge-
wandtes Mädchen gesucht, welches der feineren
Küche selbstständig vorstehen kann u. beste Zeugn. hat, Augustastr. 9.

Ein Kindermädchen, ferner ein Mädchen, erfahren in Küche und
Hausarbeit, sowie ein Mädchen, welches auch im Wäglern be-
wandert, werden gesucht. Nur gut empfohlene brave Mädchen
mögen sich melden 10412

Restaurations Beau-Site, Nerothal 20.
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht
Hellmundstraße 29. 10447

Ein braves geübtes Mädchen für jede Hausarbeit und zu zwei Kindern ge-
sucht Ellenbogengasse 6, Westgalladen. 10013
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht zwei Herrschaftsköchinnen, vier fein bürgerl. Köchinnen,
drei Zimmermädchen, eine Herrschaftsköchin in ein f. Haus
(50 Mt.), eine franz. Bonne (Schweizerin), ein bess. Allein-
mädch. f. H. f., e. bess. Kindermädch. u. zwei Serviermädch.,
Küchenm. u. Köchin. z. Aush. B. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht Hotelpersonal, eine Kaffeeköchin (hoher Lohn) für
gleich, eine Köchin für ein Badhaus, eine Köchin für eine
Weinrestauration, ein erstes Büffetfräulein, zwei Hotel-
zimmermädchen, welche servieren können und zwei Küchen-
mädchen (18 Mt.). Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht ein durchaus zuverlässiges geübtes Serviermädchen,
welches im Waschen und Wäglern von Herrenhemden er-
fahren ist, zu einem Herrn. Offerten unter O. P. 322 an den
Tagbl.-Verlag.

Zum 1. oder 15. Juni wird ein braves Mädchen vom Lande gesucht
Grabenstraße 6, Metzgerladen. 10154
Ein einfaches Mädchen in einen kleinen Haushalt zu einer Dame gesucht
Philippstraße 31, 1. Tr. h. rechts.

Tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann u. etwas Haus-
arbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im 10372
Moden-Geschäft Hirsch Söhne, Ecke Langgasse u. Bärenstraße.

Ein junges braves Mädchen mit gut. Zeugn. in einen kleinen Haushalt
gesucht Kirchgasse 46, 2. Et. 10482

Gesucht sofort ein besseres Kindermädchen (18-22 Jahre alt)
mit guten Zeugnissen. Näh. Emserstraße 4a, 2. Et. 10482

Ein tücht. Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort
gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 11, 1. Et. 10486

Zum 15. Juni wird zu zwei älteren Leuten ein braves
geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürger-
lich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, als Mädchen
allein gesucht. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 10478

Eine unabhäng. ältere zuberl. Person zur Führung eines kleinen Haus-
halts (Wittwer mit zwei Kindern) ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10470
Gesucht sofort ein bescheidenes nettes junges Hausmädchen.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves einfaches Mädchen auf 15. Juni gesucht Wörthstraße 2,
Garteneingang. 10490

Selbst. Mädchen, das kochen kann, sofort gesucht Langgasse 45, 1. Et.
Dr. Mädchen zu H. Familie gesucht Friedrichstraße 25, 2. Et. (Synagoge).
Ein braves starkes Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 10496

Ein reines Mädchen gesucht Neugasse 12, 2. 10498
Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16,
im Bäderladen. 10490

Ein selbstständiges Mädchen wird gesucht Louisenstraße 16, 1. Et. 10491
Ein junges fleißiges und williges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
gesucht Kapellenstraße 2b, Part. 10506

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Große Burg-
straße 8, 1. Et. 10497
Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, nach Frankfurt ge-
sucht. Näh. Emserstraße 4a, Stb. 10498

Ein 14-15-jähriges Mädchen vom Lande gesucht beim Schloßdiener
Murge, im königlichen Schloß. 10504

Hotelfrühmädchen sofort gesucht 10504
Theaterplatz 1.
Gesucht eine Kellnerin, vier Alleinmädchen, zwei Landmädchen, zwei Küchen-
mädchen (gute Stellen) durch Eichhorn's Bureau, Herrn Mühlg. 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, prima Zeugnisse,
empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches 9 Jahre in einer Metzgerei tätig war, sucht wieder
ähnliche Stelle als Bodenmädchen auf 1. Juli. Off. unt. M. T. 366
an den Tagbl.-Verlag.

Mäd. i. z. Weißz. ausb. u. einige Kund. Maurerg. 8, Stb. 1. Et. 10497
Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres
Zahnstraße 13, 3. von 1/9 bis 10 Uhr Vormittags.

Eine Frau f. Beschäftig. (Waschen u. Bügeln). Wellstr. 37, Dachl.
Eine Wittwe sucht Baristelle bei leidender Dame. Näh. Tagbl.-Verl. 10507
Eine selbstständige feine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Maurer-
gasse 8, Vorberth. 4 Tr.

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Näh. Adolph-
straße 10, 3. Et. 10498

Eine perf. Herrschaftsköchin sucht wegen
Herrschaft Stelle. Marktstraße 29, im Vutterladen.
Einf. fein bürgerl. Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht
Aushülfsstelle. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Eine tücht. Restaurationsköchin sucht sofort oder später
Stelle. Näh. Bureau Köppler, Friedrichstraße 45.
Restaurations-Köchin, g. perf., pr. 3., empfiehlt
C. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Empf. tücht. f. bürgerl. Köchin. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.
Pers. f. Kochfrau f. Aushülfsst., a. z. Diners u. Soupers. Ellenbogeng. 8.
Eine gewandte selbstständige Köchin sucht Stelle auf 1. Juli. Näh.
Adlerstraße 33, 2. Et.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen, im Schnei-
dern und Frisiren geübt, welches Kinder gern hat, sucht
Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 10415

Zum 15. Juni empfehle mehr tüchtige Allein-
mädchen mit gut. Zeug., welche
selbstst. kochen. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Kinderfräulein jed. Br. empf. Bär. Germania, Häfnerg. 5.
Eine junge Dame, 19 J. alt, evang., in allen Zweigen der Haus-
haltung gründlich erfahren, sucht Stelle als Reisebegleiterin oder zur
Stütze der Hausfrau in fein. Hause. Gefl. Off. unt. A. L. 23453
an D. Frenz in Mainz. 155

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort eine Stelle. Näh. bei
Fr. Heinrich, Feldstraße 9, 3 St.
Ein feineres Zimmermädchen sucht Stellung. Zu erfragen
im Paulinen-Stift.

Ein Mädchen von auswärts, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist,
einfach bürgerlich kochen, sowie nähen und bügeln kann, sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse, in feinerem Hause zum 15. Juni als Alleinmädchen
Stellung. Dambachthal 4, 1 Tr.

Feineres Stubenmädchen, vorzügl. empfohlen, empfiehlt zum
15. Juni Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Fräulein, Mitte 20er, mit einigen Sprachkennt-
nissen, bereit, erfahren, sauber und
ordnungsliebend, wünscht auf gleich od. später eine angenehme Stellung,
am liebsten um mit auf Reisen zu gehen. Respekt. wollen Offerten unter
Chiffre W. a. S. im Postamt No. 1 hier niederlegen.

Kinderfräulein, perfect engl. sprechend, empfiehlt
Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh.
Frau Müller, Metzgergasse 13, 1. St.
Lücht. Kellnerin sucht Stelle. Metzgergasse 13, bei Müller.

Empf. tücht. Hausmädchen. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

bermittelt jederzeit Hotel- u. Geschäftspersonal
jeglicher Art, jedoch nur solchen mit guten Empfehlungen.

Geschäftspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert
Bureau Germania, Häfnergasse 5. ☐

Männliche Personen, die Stellung finden.

Auf ein hiesiges kaufmännisches Bureau wird für sofort
ein junger Mann mit schöner Handschrift für Buchführung
und Correspondenz gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
Chiffre D. U. 400 befördert der Tagbl.-Verlag.

Für ein Bureau ein im Verkehr mit dem Publikum
gewandter j. Mann gesucht. Gefl. Offerten mit
Referenzen und Gehaltsansprüchen sub J. M. 301
postlagernd erbeten.

Tüchtige Schreiner

ge sucht. 10301

Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Ein solider zuverlässig. junger Mann,
welcher Caution stellen kann, als Briefträger für dauernde
Stelle auf sofort gesucht. Zu melden zwischen 8 und 9 Uhr
vormittags Privat-Postamt, Wiesbaden.

Sei. j. Mann als Buchhalter in Hotel nach ausw. d. Müller's Bür.

Ein Kellner gesucht Bahnhofstraße 11, Gasthaus „Zur
neuen Post“.

Aushülfskellner für zwei Pfingsttage gef. Müller's Bür., Metzgerg. 13.

Saalkellner, jungen Koch und Hausburschen sucht
Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen ge-
sucht Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Lehrling gesucht für sofort. 10427

Atelier Fritz Bornträger.

Mechaniker-Lehrling

sucht 10480

Carl Kreidel.

Lehrlinge gesucht von 10251

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher,
Mauergasse 10. 8002

Wagnerlehrlinge gesucht Helenestraße 3.

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht bei K. Sauer, Nerostr. 18. 6491

Tapezierer-Lehrling gesucht. Ph. Lauth, Marktstraße 12. 6650

Tapezierer-Lehrling gesucht von
Meier, Sperling, Hof-Tapezierer, Moritzstraße 44.

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei
erlernen Philippsbergstraße 23. 7672

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei
August Boss, Bäckermeister,
Bahnhofstraße 14. 8818

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Tannusstraße 17. 6355

Gärtner-Lehrling gesucht.

Kunst- u. Handelsgärtnerei G. Reuss, Platterstr. 102a.

Ein braver Junge vom Lande als Hausbursche gesucht im
Restaurant Adolphshöhe.

Ein braver junger Bursche vom Lande gesucht.
Park-Hotel, Wiesbaden.

Kräftiger Regelleitung

sofort gesucht. „Restauration Waldbühl“, Platterstraße. 10441

Ein Hausbursche gesucht. J. C. Kelper, Kirchgasse 38.

Ein junger zuverlässiger Hausbursche gesucht Neugasse 15, Laden.

Lücht. Hausbursche gegen hohen Lohn gef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 10508

Ein junger Bursche für Hausarbeit und Bedienen der Gäste gesucht
Kirchgasse 3.

Ein Knecht gesucht bei J. Gotthardt, Aufamm. 10377

Ein tüchtiger solider Schweizer findet gegen hohen Lohn auf gleich
Stelle. 10414

Ch. Thon, Hof Clarenthal.

Ein Bursche zu Kühen gesucht Walfmühlstraße 30.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Hochbautechniker, in allen Bureauarbeiten und auf
der Baustelle durchaus erf., sucht
Stellung. Gefl. Offert. unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein ja. Bautechniker sucht sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 10384

Ein junger Mann, der seine 3-jährige Lehrzeit in einer Col., Mat-
und Farbwarenhandlung en gros & en detail bestanden hat, wünscht
Stellung als Comptoirist, Lagerist od. Verkäufer. Ba. Zeugn. stehen zu
Dienst. Gefl. Off. unter U. T. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Bäcker, welcher in größeren Weinhandlungen gearbeitet hat,
sucht dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10468

Ein junger tüchtiger Koch sucht Stelle. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 10434

Tüchtiger Kellner mit Sprachkenntn. sucht Stelle
als Ober-, Oberkell., Zimmer-,
Restaurationskellner oder Buffetier. Prima Ref. Friedrichstraße 36, 1.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren wird Lehrstelle
in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft sofort gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Antscher mit 4 u. mehrjährigen Zeugn-
nissen, welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht
sofort Stelle für hier oder auswärts. Näh. durch
Bureau Teutonia, Friedrichstraße 36, Beuerbach.

Geschäftsbdiener, Antscher (pr. Antsche) empf. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ein ant. Mensch, 18 Jahre alt, bisher in herrschaftl. Häusern als Staller
u. z. Aushülfe der Tischbedien. thätig gewes., j. Stelle bei einer Herrschaft
für den Sommer. Gefl. Off. erb. u. P. K. 58 postlag. Düsseldorf.

Nachdruck verboten.

Der Deserteur.

Erzählung von Leopold von Sacher-Masoch.

Es war ein lustiger Kongreß, der Wiener von 1814 und
1815. Die Verhandlungen konnten nur langsam vorwärts gehen,
denn alle Welt interessierte sich mehr für die glänzenden und
originellen Feste, welche der Wiener Hof gab, und für die Legion
schöner Frauen, welche aus allen Ländern in der Kaiserstadt an der
Donau zusammengekömmt waren, als für die garstige Politik.

Unter den Schönsten der Schönen hatte man fünf Damen sogar
mit charakteristischen Beinamen ausgezeichnet, die Gräfin Karolina
Szechenyi hieß die „Kokette“, die Gräfin Sophie Zichy die
„Triviale“, und die Gräfin Saurma „La beauté du diable“,
während die Gräfin Rosine Esterhazy als die staunenerregende
Schönheit bezeichnet wurde.

Der Preis schien indeß allgemein der Gräfin Julia Zichy
zuerkannt zu werden, welche man die „himmlische Schönheit“
nannte. Sie hatte mit ihren frommen Augen auch den König
von Preußen Friedrich Wilhelm III. bezaubert, der sie in seiner
Weise, aus der Entfernung schweigend verehrte.

An schönen Tagen konnte man die ganze Kongreß-Gesell-
schaft Mittags auf der Bastei promeniren sehen, die Monarchen,
die Staatsmänner, die Generale, die bewunderten Frauen. Da
sah man den ideal angelegten Alexander von Rußland, die reizende
Großfürstin Katharina von Oldenburg an der Seite des sie glühend
liebenden Kronprinzen von Württemberg, dessen Gemahlin sie
später wurde, Eugen Beauharnais, Gené, Talleyrand, Humboldt,
den Turnwater Jahn, Nabel, Levin, die Bürgerfrauen Geymüller
und Arnstein, ja Alle, die damals irgend eine Rolle auf der Welt-
bühne spielten, nur der alte Marschall Vorwärts fehlte. Hier war
es auch, wo Friedrich Wilhelm III. gern der „himmlischen“ nahte,
um ihr ein kleines Sträußchen dazubringen, eine Aufmerksamkeit,
welche damals, mitten im Winter, noch ungleich mehr bedeutete
als heute. Dann begann das Gespräch täglich mit denselben

Wendungen, laconisch von der Seite des Königs, den ein Witzgold des Kongresses den „König Infinitivus“ gekauft hatte, und transcendental von Seite der schönen Julia.

„Sie haben gerührt, Gräfin?“

„Ich danke, Gott sei Dank gut, Majestät.“

„Schönes Wetter heute.“

„Ja, Majestät, der Himmel ist gnädiger gegen uns als wir es verdienen.“

Pause.

„Prinz von Württemberg Großfürstin Katharina sehr zu adoriren scheinen.“

„Es scheint, daß der Allliebende diesen Bund gesegnet hat. Auch sie zeigt sich ihm freundlich gesinnt.“

Große Pause.

„Nicht Alle Gleiches sagen können.“

Julia schlägt die Augen zum Himmel auf und seufzt.

Eine Pause, die kein Ende nimmt.

Auch bei der großen Schlittenfahrt zeichnete der schweigsame König die himmlisch-schöne Gräfin aus. Nur den Monarchen war es vorbehalten, ihre Damen zu wählen, die Andern führte der Zufall zusammen. Der Kaiser von Oesterreich machte sich zum Ritter der reizenden Jarin Elisabeth von Rußland, welche einen grünseidenen Hermelinpelz mit einer russischen Mütze aus gleichem Stoff trug, deren diamantener Reiterbusch weithin seine Strahlen versendete. Der Zar führte die Prinzessin Auersperg, die in Purpuramant und Bobel gehüllt war. Friedrich Wilhelm III. die Gräfin Julia Jichy, die sich in einen mit Blaufuchs gefütterten und verbräunten amaranthfarbenen Seidenmantel schmiegte. Prinz Wilhelm von Preußen war durch das Loos der Begleiter der reizenden liebenswürdigen Gräfin Fuchs geworden.

Der prachtvolle Schlittenzug fuhr durch die Hauptstraßen der Stadt und sodann nach dem Lustschloß Schönbrunn, wo ein anderer Theil der vornehmen Gesellschaft in den prächtigsten Kostümen auf der Eisfläche des großen Teiches seine Künste zeigte.

„Was haben Gräfin?“ begann der König, „verstimmt sein, Mädchen ziehen.“

„Ich bin noch ganz erregt, Majestät,“ erwiderte die himmlische Julia, deren überirdische Augen jetzt wie die eines kleinen Teufels funkelten, „von dem Affront, der mir widerfahren ist.“

Der König runzelte die Stirne. „Wer gewagt haben können, Ihre reine Seele beleidigen?“

„Die Polizei, Majestät.“

„Nicht verstehen.“

„Ein Polizeikommissär war bei mir, Majestät, um in meinem Palais, können Sie das fassen, nach einem Deserteur zu fahnden.“ „Uebertriebener Pflichtseifer sein, chère comtesse, aber Deserteur ernstest Fall.“

„Ich habe den Kommissär gebeten, um jedes Aufsehen zu vermeiden, mir die ganze Sache zu überlassen, da der Deserteur sich unter meiner Dienerschaft befinden soll.“

„Sehr gut gemacht, chère comtesse.“

„Vom Regiment Kaiser Alexander von Rußland soll dieser Unglücksmensch sein, also ein Ungar,“ fuhr die Himmlische fort, „aber fast alle meine Diener sind Ungarn, wie soll ich unter ihnen den Deserteur herausfinden?“

„Kühliche Sache sein. Waren alle Ihre Diener Soldaten?“

„Keiner, soviel ich weiß.“

„Um! werden sehen, chère comtesse, morgen kommen, gleich Vormittags, selbst Sache in Hand nehmen, müssen den Burschen herausfinden.“

„Oh! wie glücklich bin ich, daß Majestät mir dero Beistand leisten wollen. Der Himmel sendet mir einen Engel in Gestalt des edelsten Monarchen.“

„Mich beschämen, keine Komplimente. Abgemacht sein, chère comtesse.“

* * *

Am folgenden Tage erschien der König in der That Mittags bei der Gräfin, welche eben ihre Morgentoilette beendet hatte und ihm aus einer Wolke von Spitzen und Seide zulächelte.

„Gut geschlafen,“ begann Seine Majestät, „klare Augen haben, mich freuen.“

„Ich habe einen schönen Traum gehabt, Majestät,“ erwiderte sie Himmlische, die Augen zum Blafond aufschlagend, mit jenem

Ausdruck, der Geng veranlaßt hatte, einmal zu sagen, sie kochte mit dem Himmel.

„Von was geträumt haben?“

„Von einem König.“

„Um!“

„Von einem König, der ein Roß mit großen weißen Fittichen ritt und mich zu sich auf den Sattel schwang.“

„Um! Um!“

„Und mich in einer Glorie, welche mir die Augen blendete, zu den Sternen hinauf entführte.“

„Sie träumen, divine comtesse, wie Sie denken. Edlere Naturen immer emporstehen, nicht Erde haften bleiben.“

Die Gräfin seufzte und schwieg dann. Der König schwieg gleichfalls, bis sein Blick zufällig auf einem Bilde haften blieb, das eine Episode aus der Schlacht bei Leipzig darstellte, den erbitterten Kampf der Oesterreicher und der Polen unter Poniatowski um das Schloß von Delitz.

„Was mit unserm Deserteur sein?“ fragte jetzt Friedrich Wilhelm III., wie aus einem Traume erwachend.

„Nichtig. Ich hatte vergessen,“ gab die Gräfin zur Antwort, „In welcher Weise wollen Majestät die Recherchen vornehmen?“

„Lassen mir mal alle Ihre Leute kommen, Gräfin,“ sprach der König.

Julia klingelte und erteilte ihrer Kammerfrau die nöthigen Befehle.

Als diese meldete, daß der ganze männliche Theil der Dienerschaft im Speisesaal versammelt sei, trat der König mit der Gräfin heraus.

Nachdem Friedrich Wilhelm III. alle Anwesenden mit seinem scharfen und geliebten militärischen Auge gemustert hatte, trat er mit der himmlischen Gräfin in ein Fenster und murmelte: „Kuriös sein, keiner der Kerle was Militärisches an sich haben. Wollen's aber anders versuchen.“

Und nun befahl Friedrich Wilhelm III. sämmtlichen Leuten der Gräfin, sich an die Hauptwand des Saales und zwar mit dem Gesicht zur Wand zu stellen. Als dies ausgeführt war, trat der König, während die Gräfin verwundert zusah, hinter die Reihe und kommandirte mit seiner kräftigsten Kommandostimme: „Rechtsum!“

Alle blieben stehen, nur einer, ein Stallknecht, machte Kehrt. Schon hatte ihn der König beim Knopf seiner Jade.

„Erwischt sein!“ rief er, „Deserteur sein, vom Regiment Alexander.“

Der Unglückliche war freibleich geworden und warf sich jetzt dem König weinend zu Füßen.

Damals stand noch in Oesterreich auf Desertion das Spießruthenlaufen, das fast ebenso viel bedeutete, wie die Todesstrafe.

„Aufstehen,“ fuhr der König fort, noch immer grimmig, als aber der Deserteur seinem Befehl gehorcht hatte, brach Friedrich Wilhelm III. in lautes Lachen aus.

„Was hat denn der Kerl für eine Nase,“ rief er, und jetzt brach auch die Himmlische in ein holdes Engelsgelächter aus. Die Nase war wirklich ein Phänomen an Länge.

„Majestät,“ flehte der Deserteur, „Gnade, ich unschuldig sein, Nase Unglück ganzes meiniges.“

„Warum Militär gegangen, warum anwerben lassen, wenn keine Lust zu Soldatenstand?“

„Majestät, von wegen Nasen meinige.“

„Deutlicher reden.“

„Kann nicht, bin Ungar, Majestät.“

„Wie heißt er?“

„Szarnowari Istvan.“

„Also wie das mit der Nase?“

„Bin ich gewesen Bauernsohn in Dorf Czomba, Nebenburger Comitatz, hab' ich Augen gehabt lange schon auf Mabel, schönes, prächtiges. Hat Irma geheissen. Hat Haare gehabt so schwarz wie stockfinstre Nacht und Augen so blau wie Himmel und ein Mund so roth wie Kirschchen. Hab' ich getroffen einmal Sonntags Irma im Czarda —“

„Nicht verstehen.“

„Czarda ist eine Schenke, Majestät,“ verdolmetschte die Gräfin.

„In Szarda,“ fuhr der Deserteur fort, „haben gespielt Bizeaner, haben gespielt Szardas.“

„Nicht verstehen.“

„Szardas ist ein ungarischer Tanz, Majestät,“ erklärte die himmlische Julia.

„Hab' ich wollen tanzen Szardas,“ fuhr Istvan fort, „mit Irma, was hat gefangen Herz meiniges, bin ich zugegangen auf Irma, hab' gedreht Schnurrbart meinigen und zusammengeschlagen Absätze meinige, daß Sporen haben geklirrt, was thut aber Irma? Irma thut lachen, Majestät.“

„Hält' ich auch gethan,“ rief der König.

„Aber von Hochbero Königlichem Gnaden ist mir das eine Ehre, wenn über mich lachen, und von Irma war das eine Schand'. Daß ich mir genommen so sehr zu Herzen die Schand', daß ich bin geritten nach Oedenburg und hab' ich genommen Handgeld und hab' ich geschworen zur Fahne.“

„Na, warum dann desertirt sein?“

„Wegen Nasen meinige, Königl. Hochwohlgeborn.“

„Wie das wieder gewesen sein?“

„Das so gewesen sein, Majestät, Gnädigste. Das war ich nicht schuldig, das war mein Herr Hauptmann Wohlgeborn schuldig.“

„Nicht klar; klar reden.“

„Ist der Herr Hauptmann Wohlgeborn gekommen in Kasernenhof, lust wie der Herr Korporal hat uns Rekruten erzürnt. Da sagt der Hauptmann Wohlgeborn: Der Mann steht nicht im Glied und deutet auf mich. Aber das war nur meine Nase, Majestät, die so weit heraustraten, aus Glied, der Herr Korporal richtet uns mit dem Gewehr, da sieht der Herr Hauptmann Wohlgeborn, daß alles in Ordnung sein, daß nur verfluchte Nase meiniges nicht will bleiben in Glied.“

Wieder begannen König und Gräfin laut zu lachen.

„Sagt der Herr Hauptmann Wohlgeborn,“ fuhr Istvan fort, „Bassama Teremtele, sagt er, ich bin im Stand und laß dem Istvan Szarnovary abschneiden Nase seinige reglementwidrige. Das war doch kein Spaß, Majestät Gnädigste, und da hab' ich bekommen Angst schreckliche und hab' geweint halbe Nacht und bin dann gesprungen durch Fenster und fortgelaufen. So ist doch schuldig Herr Hauptmann Wohlgeborn, was hat mir abschneiden wollen Nase meinige.“

„Das alles auch wahr sein?“

„So wahr Gott im Himmel, Königl. Hochwohlgeborn.“

„Na wir wollen sehen“, entschied Friedrich Wilhelm III., „was wir für ihn thun können. Fürbitte einlegen wollen bei seinem Inhaber, Kaiser Alexander von Rußland.“

„Gott soll segnen Eure Majestät und Hochbero lieben Kinder“, rief der Deserteur strahlend aus.

„Vorläufig soll er noch in meinem Hause bleiben“, fügte die Gräfin Bichy hinzu, „aber weh' ihm, wenn er mir durchgeht, dann muß er Spießerhuten laufen ohne Parolon.“

„Werde nicht durchgehen, gnädigste Frau Gräfin“, erwiderte Istvan, „werde nicht undankbar sein.“

„Nein, diese Nase“, sagte nochmals der König, „der Kerk Minister sein sollen, ganzer langweiliger Congreß anderes Gesicht bekommen. Muß gleich beiden Kaisern rapportiren.“

Die Nase Istvan's war wirklich ein Unikum. Aus einem an sich frischen, hübschen und intelligenten Gesicht, gleich einem Spieß lang und spitz vorspringend, war sie im Sinne Goethe's „mehr als Byron und Pamela, Ideal und Seltenheit.“ In den nächsten Tagen sprach man in der Congreßgesellschaft nur von dieser Nase, sie war mit einem Male interessanter geworden als die polnische Frage oder die Thronfolge in Schweden, und alle Welt wollte diese Nase in Augenschein nehmen.

So wurde sie, die Istvan so viel Unheil gebracht hatte, jetzt sein rettender Engel.

Man konnte doch unmöglich einen Menschen Spießerhuten laufen lassen, dem man kurz vorher ins Gesicht gelacht hatte. Kaiser Alexander, der Inhaber seines Regiments, kam der Erste, den Deserteur zu besichtigen und lachte, wie er — nach eigener Versicherung — noch nie im Theater bei der Aufführung einer Wiener Posse gelacht hatte. Kaiser Franz kam als drohender Jupiter und sah seine Strenge in einem Regen von Thränen

hinschmelzen, welche ihm ein erst gewaltig bekämpftes, dann um so siegreicher hervorbrechendes Gelächter erpreßt hatte. Es kamen noch Metternich, Lord Castlereagh, Fürst Schwarzenberg, Baron Bianchi und verschiedene Congressschöne und endlich auch ein Maler, der Istvan's Conterfei aufnahm, um es in einem colorirten Kupfer der Nachwelt zu überliefern.

Auf Befehl des Kaisers Franz war eine Untersuchung angeordnet worden, und da der Vorgang mit dem Hauptmann und dessen scherzhafte Drohung dem naiven Istvan die Nase abschneiden zu lassen, volle Bestätigung fanden, so wurde Istvan, den man doch schließlich in das Stockhaus abgeführt hatte, zwar zum Spießerhutenlaufen verurtheilt, aber zu drei Monaten schwerem Arrest in Ketten begnadigt.

Als ihm dies angekündigt wurde, schien er sich gar nicht sonderlich zu freuen, und als der König ihn eines Tages mit der himmlischen Gräfin im Arrest besuchte, da rief er unter heißen Thränen: „Majestät preussische gnädigste, wäre mir schon lieber gewesen, aufgehängt zu werden. Was ist Leben ohne Irma!“

Und da der König die Antwort schuldig blieb, fügte Istvan hinzu:

„Was Sauerkraut ist ohne Wurst.“

„Soll haben seine Irma“, entschied Friedrich Wilhelm III.

„Majestät gnädigste, wird mich nicht nehmen Irma mit Nasen meiniges.“

„Wir wollen ihm seine Nase vergolden“, entschied die Himmlische, „und dann wird ihn seine Irma schon nehmen.“

Das Vergolden gefiel dem glücklichen Deserteur schon besser als das Abschneiden, und so erging er sich in begeisterten Danksagungen auf „Gräfin englische“ und „Majestät preussische“, bis die beiden glückseligenden Gottheiten ihn lächelnd und abwehrend verlassen hatten.

Einige Tage später war man Abends bei der Gräfin Julia Bichy zum Thee versammelt. Plötzlich verschwand die Hausfrau und kehrte bald als segenspendende Fee mit einem vergoldeten Füllhorn zurück, diesmal wirklich himmlisch in ihrer ätherischen Schönheit sowohl als der Güte, die aus ihren Augen strahlte.

Sie sammelte zum Zweck der Vergoldung von Istvan's Nase und bald war in dem Füllhorn eine ganz ansehnliche Summe beisammen, für den armen, naiven, ungarischen Bauernsohn ein wahrhaftiger goldener Regen.

Als die drei Monate Arrest um waren, wurde Istvan das Geld von der schönen Fee eingehändigt und er selbst auf Befehl des Kaisers Franz in die Heimath entlassen.

„Denn richtiger Soldat doch niemals geben“, hatte der König von Preußen mit seinem militärischen Scharfblick sofort erkannt und ausgesprochen.

Dann kamen die hundert Tage. Napoleon fuhr von Elbo aus wie der Blitz in die Wiener Feste. Die ganze fröhliche Congressgesellschaft stäubte auseinander, und wer den Soldatenrod trug, eilte zur Fahne.

Nach Ligny und Waterloo und dem zweiten Einzug in Paris hatte Europa begreiflicher Weise wenig Zeit, sich mit Istvan Szarnovary, dem ehemaligen k. k. Gemeinen im Kaiser Alexander-Infanterie-Regiment zu befassen. So war denn der unglücklich glückliche Deserteur vergessen.

Aber nicht für immer.

Ein Theil der Congressgesellschaft fand sich wieder 1818 in Aachen zusammen, und hier fand auch die Himmlische ihren schweigsamen togenburgischen Verehrer wieder.

Im Theater gab eine Wiener Gesellschaft eine Posse, in der ein ungarischer Zauberer auftritt. Friedrich Wilhelm III., welcher eben in der Loge der himmlischen Julia war, stuzte und suchte sich zu bestimmen.

„Woran mich erinnern?“ murmelte er, „schon gehört solchen Dialect.“

„Beim Grafen Szechenyi.“

„Nein, Szechenyi mehr Wienerisch reden. Schon wissen. Bei jenem Deserteur, der so lange Nase haben. Was aus ihm geworden?“

„Oh! Istvan ist ein gemachter Mann“, erwiderte Julia, „er hat mich vorigen Sommer in Pest mit seiner Irma besucht.“

„Also ihn doch genommen haben?“

„Natürlich, als Zugabe zu der vergoldeten Nase.“

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 2. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Luthaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. (Concert-sänger-Gesellschaft Hinterwälder.)
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorstellung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Kinder der Exzellenz.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kinder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Wiesb. Rhein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Bühner-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kriegerv. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnstunde. — Unterhaltung. — Andacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Bäder. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinamer Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Gesellschaftliche Vereinigung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. S. S. Meldestelle bei Frau Döcker, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 24. Mai: dem Barbier Ernst Niebling e. L., Adele Emma. 25. Mai: dem Storbacher Michael Ulrich e. S., Philipp August Franz; dem Herrschaftsbienner August Briel e. L., Pauline Clara Catharine Luise. 26. Mai: dem Tapezierer Ludwig Best e. S., Carl Franz Ludwig Robert. 27. Mai: dem Rentner Hermann Emil Gießfeld e. S., Hans; dem Mechanikergehilfen Georg Elsner e. S., Christian Johannes Arthur; dem Drochthenbesitzer Wilhelm Faust e. L., Frieda Philippine Wilhelmine; dem Schreinergehilfen Friedrich Beder e. S., Wilhelm Friedrich. 28. Mai: dem Buchbinder Georg Raumann e. S., Jean Georg Heinrich. 30. Mai: dem Kutcher Hartmann Staude e. S., August; dem Fabrikbesitzer Eugen Hutschenreuther zu Selb im Königreich Bayern e. S.

Aufgeboren: Schweizer Johann Baptist Koller hier, vorher zu Niederhausen im Untermainkreise, und Emilie Friederike Johanna Dietmann hier.

Gestorben: 29. Mai: Hans, S. des Rentners Hermann Emil Gießfeld, 2 L. 30. Mai: Luise, geb. Bedel, Wittve des Colporteurs Carl Busch, 65 J. 2 M. 23 L.; Königl. Zahlmeister a. D. Johann Martin Siegmund, 75 J. 8 M. 1 L.; ein Sohn ohne Vornamen des Fabrikbesizers Eugen Hutschenreuther aus Selb im Königreich Bayern, 4 St.; Johann August, S. des Tagelöhners Philipp Eiert, 6 J. 7 L.; Johanna Dorothea, geb. Karst, Ehefrau des Königl. Regierungs-Hauptkassens-Buchhalters Heinrich Müller, 51 J. 9 M. 28 L. 31. Mai: verwittweter Privatier Emil Käsebier, 34 J. 10 M. 2 L.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren: 17. Mai: dem Spenglerm. Wilhelm Lange e. L. 19. Mai: dem Weichenstellers Carl Müller e. L.; dem Gymnasiallehrer Albert Reister e. S. 22. Mai: dem Tagelöhner Philipp Baer e. L.; dem Tagelöhner Philipp Böhl e. L. 23. Mai: dem Tagelöhner Peter Gilles e. L.; dem Kaufmann Carl Korb e. S. Aufgeboren: Lokomotivheizer Heinrich Anton Emmerich, wohnh. zu Limburg und Catharina Maas, wohnh. daselbst. Kaufmann Adam Carl August Holzwarth, wohnh. zu Mainz und Mathilde Catharine Bertha Henriette Schneider, wohnh. dahier. Bank-Insp. Franz Rinz, wohnh. zu Riedrich und Eveline Maria Thomasia Wetterbahn, wohnh. dahier. Schmiedehilfs August Breidenbach und Margaretha Schmidt, beide wohnh. dahier. Fabrik-Director Jürgen Heinrich Wagens, wohnh. dahier und Lucie Stephanie Pieper, wohnh. zu Altona. Verheiratet: 21. Mai: Steinbauer Johann Georg Werner zu Albringen, Oberamt Kitzelsau im Königreich Württemberg, wohnh. dahier und die Dienstmagd Marie Elisabeth Schröder von Schierstein, wohnh. dahier. Gestorben: 20. Mai: Catharina, L. des Weichenstellers Carl Müller, 1 L.; Louise Stritter, geb. Rupp, 76 J.; Kaufmann Heinrich Hubert Biel, 40 J. 21. Mai: Catharina Füll, geb. Kenneisen, 75 J. 22. Mai: Schuhmachermeister Johann Joseph Lippe, 37 J.; Carl, S. des Lüncher-

meisters Adam Füll, 7 J. 24. Mai: Hubert, S. des Handelsmannes Stephan Reicharz aus Denn, 1 J. 6 M.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753.7	750.0	748.6	750.8
Thermometer (Celsius)	18.5	26.3	19.9	21.2
Dunstspannung (Millimeter)	13.5	13.9	13.7	13.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	55	80	73
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	W.	—
	schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	theilw. heiter.	j. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	26.0	—

Frühe von 1/5—1/7 Uhr starkes Nach-Gewitter mit heftigem Regen und kurzem Hagelfall. Abends von 1/8 Uhr an nochmals Gewitter mit starkem Blitzen über den ganzen Himmel hin und Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

3. Juni: heiter, warm, wechselnd wolfig, später strichweise Gewitter mit Hagel bei stürmischen Winden.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien etc. im Römer-Saal, Dogheimerstraße 15, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 255, S. 9.)
Versteigerung von Kleiderstoffen im Versteigerungstokal Rhein. Hof, Mauerstraße, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 255, S. 9.)
Versteigerung von Mobilien im Hause Karlsstraße 8, 2. St., Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 255, S. 9.)
Versteigerung von Cigarren u. Cigaretten im Versteigerungstokal Mauerstraße 8, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 255, S. 17.)
Versteigerung von Lorbeerbäumen im Auctionshofe Kirchgasse 2b, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 255, S. 17.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 2. Juni. 127. Vorstellung. 166. Vorstellung im Abonnement.

Figaro's Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ruffen.
Susanna, seine Braut	Frl. Schichardt.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Pfeil.
Margelotte, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Brodmann.
Bartholo, Arzt	Herr Aglitz.
Basilio, Musikmeister	Herr Buschard.
Don Gusmann	Herr Hörner.
Antonio, Gärtner i. Schlosse und Onkel der Susanna	Herr Zimmermann.
Bärbein, seine Tochter	Frl. Hempel.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 4. Juni. Zum ersten Male: Eine Parthie Schach. — Zum ersten Male: Die Philosophie. — Tanz. — Zum ersten Male: Das Modell.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 2. Juni. 40. Abonnements-Vorstellung.

Die Kinder der Exzellenz.

Lustspiel in 4 Akten von Ernst von Wolzogen und William Schumann. Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 3. Juni. Zum ersten Male: Boccaccio.

Reichshallen-Theater, Stifitsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Carmen.“ Freitag: „Der Vogelbändler.“ — Schauspielhaus. Freitag: „Der Schatten.“ „Fräulein Frau.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 2. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Juni, Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung der Schiffe, Verkaufs- und Schankstände für das hiesige Kirchweihfest an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Diejenigen, welche keine Plätze ersteigern, können keine Erlaubnis zur Aufstellung ihrer Buden erhalten.

Frauenstein, den 30. Mai 1892.

Sinz. Bürgermeister.

Marca Italia

	pr. Fl.	pr. Heet.
Vino da Pasto 1	à 90 Pf.	105 Rm.
Vino da Pasto 2	à Mk. 1.05	120 "
Vino da Pasto 3	" 1.20	135 "
Vino da Pasto 4	" 1.55	150 "

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pf. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Kasser, welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Diese durch Königl. Italienische Staatscontrole garantirt reinen, angenehm schmeckenden und wohlgeschmachten, roten, italienischen Naturweine der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. (Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil kompetenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Aber auch auf die vorzüglichsten feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht.

(Mon.-No. 7637) 128

Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der Gesellschaft in Wiesbaden durch Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4-6; A. Schirg, Inhaber Carl Merz, Schillerplatz 2; H. Burkhardt, Bismarckstr. 26 und Sedanstr. 1; Jac. Huber, Weichstr. 12; H. Neef, Ecke der Rhein- u. Karlstr.; Heinr. Schindling, Michelsberg 23, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße; F. Straßburger, Kirchgasse 12; Karl Weygandt, Adelsbühlstr. 18; Adolf Wirth, Ecke der Rheinstr. u. Kirchgasse; H. Ruppel, Weingroßhandlung.

Frisch eingetroffen:

Bohnen, Erbsen, Kirschen, ital. Bohnen 60 Pf., Schoten-erbsen 35 Pf., feinste Pränellen à 80 Pf., bei Abnahme einer Kiste billiger. Scheurer, Markt.

Prima Norderneyer Angel-Schellfische

von 25 Pf. an,

Gablau 40 Pf., Schollen 40 Pf., Zander 80 Pf., Limandes von 70 Pf. an, Ostender Turbot und Seezungen, La Rheinisch, Elbsalm per Pfund 1.50, frisch gew. Laberdan 40 Pf., lebende Bachforellen, Rheinhechte, Karpfen und Käte, lebende Gummier, Suppen- und Tafel-Krebse, Matjes-Färinge 15 Pf. empfiehlt 10501

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Telephon No. 127.

Sandkartoffeln 34 Pf., Latweg 24 Pf., Seife, weiße 30 Pf., gelbe 28 Pf., Schmirerle 20 Pf., Marmelade 35 Pf., Scheuertücher 20 Pf., Lampencylinder 6 Pf., Bündel, schw. Padet 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Schöner Cigarren-Auslageständer und ein Glaschrank für Waaren sofort billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10479

Verschiedenes

J. Geissler, Wäffense,

wohnt Goldgasse 18, 2 St.

Damen-Kleider w. angef. in u. außer d. Paule. Gr. Burgstr. 12, 1 r.

Zwei junge Damen,

wer fremd, wünschen mit zwei anst. j. Herren behufs Heirath bekannt zu werden. Offerten sind unter L. E. 2559 haupt-lagernd erbeten.

Die Dame im Hotel Sp., welche am Sonntag mit dem letzten Tage v. Chaussee nach Wiesbaden fuhr u. sich alsdann n. d. Hotel begab, wird von den beiden Herren, im Falle Annäherung erwünscht, einige Zeilen u. P. E. 1207 hauptpost. Mainz geb. (No. 23497) 155

Verkäufe

Ein kleines Speccerei-Geschäft Mitte der Stadt Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter J. E. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft in feiner Lage ist zu verkaufen. Vermittler verboten. Offerten unter Z. V. 301 Hauptpost Wiesbaden.

Italienische Violine zu verkaufen Kirchhofsgasse 7, Part.

Gartenlaube, 14 Jahrg., v. Jahrg. 1 M. a. v. Frankenstraße 23, 11. Canape m. 6 Stühlen (neu) abzugeben Gemeindebadg. 7, 2 St. 1. 9974

Spiegelschrank 85 M., Nußb.-Flur-Toilette 97 M., Eichen-Flur-Toilette 80 M.

Friedrich Kehr, Taunusstraße 16.

Zwei Kuchbaum-Betten (Kochhaar), Canape, ovaler Tisch, fast neu, eine einzelne neue Kuchhaarmatratze, Stühle, Regulator mit Schlagwerk sofort billig zu verkaufen Karlstraße 38, Dhs.

Niemand versäume billig zu kaufen.

Ein Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Kuchhaarmatratze und Keil M. 75, 1 zweithüriger Kleiderschrank mit Schublade M. 33, eine Schreibkommode M. 35, 1 Canape mit Kipsbezug M. 23, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze und Kopfteil M. 30, 1 einthüriger Kleiderschrank, fast neu, M. 19, 1 vierthüriger Kuchbaum-Kommode M. 28, 1 Chaiselongue (Phantasiebezug) M. 20, 1 ovaler Kuchbaum-polierter Tisch M. 15, 1 Waschkommode M. 18, 1 Nachttisch mit Marmorplatte M. 10, 1 Küchenschrank mit Glasauflage M. 27, 1 kleines Sopha M. 25, 1 vierediger Tisch M. 6, 1 Kinderbettstelle M. 5, 1 zweischläfige leere große Bettstelle M. 7, 1 gutes Federbett M. 15, 1 Regulator mit Schlagwerk M. 15, verschiedene Kuchstühle, 10 verschiedene Bilder, Weibzeug, Teppiche u. s. w. sind sofort noch billig zu verkaufen Adolphstraße 5, Hinterhaus Part.

Ein gebrauchter zweith. 1. Kleiderschrank und eine Bettstelle zu verkaufen Goldgasse 14.

20 Stück Sitz- und Liegewagen

werden im Versteigerungslokale Weichstr. 5 zum Lagerspreis verkauft.

Karl Kaltwasser, Auctionator und Taxator.

Starkes Touren-Sicherheitsrad mit Vollerreifen und Rahmenbau, incl. allem Zubehör preisw. zu verk. Verner grat. Hellmündstr. 53, Lab.

Ein Tapezier- oder Schreiner-Werkzeug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37.

Ein gut erhaltener Gähner-Stall zu verkaufen Adolphstraße 6, 1 St.

Schöne Bohnenstangen zu haben Feldstraße 24. 10445

Erwiger Alee, mehrere Nieder,

zu verkaufen bei W. Kraft, Dogbergrstraße. 10505

Dickwurzpflanzen

zu haben Emmerstraße 38 (Weiche).

Seilerleppflanzen, piquette, sowie Land empfiehlt Gärtnerei Steitz, Frankfurterstraße.



Ein Paar elegante Kappen

(Araber mit Bedegros), 5- und 6-jährig, launisch und fehlerlos, gut ein- und zweispännig gefahren und geritten, sehr flotte und hervorragende Gänger, sind Abreise halber für den selten Preis von 3000 M. zu verkaufen. Anzufragen täglich zwischen 11 und 2 Uhr Parfstraße 52.

In Rumbach No. 7 ist eine schwere Kuh mit Kalb zu verkaufen, Rechte Franz. Lapis zu verkaufen Goldgasse 30. 10471

30. Bernh. Hunde z. v. Wirthsch. z. Curve, Admonburg b. Biedrich.

Ein junges Fuder eines Händchen zu verkaufen Hellmündstraße 35, Dhs 3.

13. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Mai 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Dhm. Gendör.)

18 [1500] 85 [300] 207 390 404 41 551 708 97 929 1038 54 235 69
349 56 446 560 [500] 765 69 [500] 939 [500] 2074 174 78 299 311 26
[500] 40 76 410 53 82 516 57 869 903 3042 [500] 250 60 85 301 63 66
503 40 [300] 84 712 94 4102 38 309 88 94 333 540 51 93 624 40 781
832 72 935 [3000] 68 94 5002 72 120 223 [500] 348 609 13 815 62 953
6085 219 69 452 74 739 931 7034 44 77 87 98 [500] 136 65 91 342 46
99 446 79 535 681 975 8221 350 82 [1500] 471 517 656 806 916 73
9066 170 83 350 408 67 89 547 53 62 617 706 95 847
10154 227 56 83 430 43 [500] 57 679 810 11156 218 53 53 93 324
25 464 69 93 543 600 87 [300] 732 93 865 912 76 12143 90 283 337
429 539 40 53 74 94 602 40 78 796 13020 50 211 315 539 670 14008
280 83 416 610 98 74 8 [500] 25 [1500] 885 920 25 15184 211 [3000] 31
388 432 507 735 83 98 16098 [1500] 179 94 211 [500] 21 513 21 47
716 61 82 914 17065 135 313 420 524 48 65 718 831 [3000] 963 96
[3000] 18069 87 389 389 450 53 95 593 626 59 74 800 964 19027 68
[3000] 132 236 359 417 21 [500] 26 771 96 891 [1500]
200117 73 354 440 543 53 94 [300] 603 37 831 21012 53 126 41
262 69 96 532 80 603 68 76 744 60 812 32 22007 358 76 444 717 840
23039 176 334 473 681 727 [3000] 40 805 [300] 7 920 24084 174 391
874 99 928 31 75 25086 165 302 29 414 309 651 722 71 26085 198
274 95 342 61 540 66 647 717 50 91 94 871 98 962 71 27394 436
323 [3000] 51 87 98 658 757 74 947 28003 79 110 30 45 87 276 88 95
303 13 39 406 74 512 41 [3000] 643 [300] 769 920 49 57 92 29050
259 99 327 472 602 24 982
30057 99 106 86 88 2-3 430 611 765 921 31007 95 205 61 952
32115 212 360 516 614 759 895 33096 121 86 204 72 45 593 644 778
91 [500] 34002 56 73 147 234 84 361 552 [500] 693 79 832 92 909 [1500]
35170 94 269 396 485 501 42 861 [3000] 87 89 958 36022 35 80 277
85 300 6 423 75 518 657 704 874 [3000] 37232 403 72 501 [1500] 866
959 38181 226 328 699 [3000] 915 39016 80 108 63 404 513 88 74
783 804
40032 178 79 298 444 68 551 54 722 806 17 938 41106 204 888
672 775 97 867 900 42041 57 131 203 13 22 87 427 55 67 526 638 763
940 43029 61 140 42 456 [500] 64 97 623 41 644 972 77 44025 71
111 385 99 512 659 710 45072 90 197 309 406 554 60 658 711 23 50
976 46159 207 319 444 637 87 715 87 812 54 938 47043 177 230 71
96 320 560 [500] 735 40 816 48077 103 8 76 94 244 390 462 501 714
906 54 [1500] 49085 131 295 827 73 94 452 579 677 815 29 45 984
50050 69 96 205 10 18 26 49 73 572 96 629 736 82 911 79 96
51006 35 87 115 53 243 54 394 463 [500] 671 973 52148 89 275 521
56 814 51 53051 54 237 347 53 457 893 994 54074 316 470 608 834
951 74 55084 400 758 815 934 50 50179 373 [500] 83 452 92 567 696
792 57005 26 178 225 61 340 409 34 57 65 606 753 58058 69 121
69 204 62 486 88 946 68 73 78 59066 65 155 204 429 545 696 727
60017 27 37 207 25 32 412 33 530 60 82 666 70 837 61175 93
243 330 74 836 62398 432 551 82 901 24 63061 101 300 5 64 557
607 34 92 736 928 64112 258 68 96 360 91 94 432 89 787 98 839 932
65047 50 153 273 342 72 80 403 34 549 69 652 707 82 818 71 910
66048 [1500] 58 315 33 505 58 665 744 825 935 39 67022 162 94 226
533 812 953 [1500] 86 88037 101 200 29 371 429 67 542 57 68 69 763
66 [500] 79 840 962 69163 89 91 225 379 410 90 596 662 860 84
954 64
70059 163 64 351 419 692 733 896 80 71152 325 442 50 620 24
772 80 72087 258 327 74 406 539 953 [500] 73055 107 [1500] 478
517 44 62 [300] 87 94 768 [3000] 817 51 74039 101 32 46 266 450 81
552 711 906 80 86 [500] 75087 149 255 65 73 309 68 613 447 70 854
76132 211 60 355 75 [300] 97 504 634 954 56 74 77023 155 93 207
566 755 97 946 [3000] 78014 90 236 58 88 391 446 530 80 94 [3000]
657 753 92 967 70094 [500] 161 72 205 [500] 317 33 671 736 42 94 96
951 63
90023 162 256 71 84 427 571 653 92 [300] 813 937 81287 517 62
673 859 82073 177 238 85 427 72 503 96 701 65 951 83007 [3000] 14
55 58 115 41 417 542 730 945 84154 218 49 304 88 424 45 74 747 82
85063 3 4 628 29 733 96 86104 73 233 604 853 87020 348 493 627 60
782 964 71 [1500] 80331 278 306 8 456 91 516 819 32 39 60 8069
233 69 558 639 744 946
90104 210 334 82 604 710 [500] 56 59 96 825 28 39 965 91013 [3000]
107 27 36 80 204 62 349 568 96 605 68 75 92044 96 132 638 858 953

93059 148 215 73 457 702 [3000] 69851 66 963 95 96 94023 44 97 216
21 308 62 547 96 729 32 68 95100 69 406 [500] 307 92 [1500] 428 533
612 790 373 94039 99 156 [1500] 211 [1500] 362 75 559 676 841 48
[1500] 53 85 99 929 43 97115 217 86 605 80 963 [500] 98322 464
710 833 [300] 50 917 13 90476 165 576 640 713 54 853 907
100134 250 303 21 55 412 650 90 704 893 101073 142 53 201 341
607 31 702 895 102007 158 214 79 352 57 88 470 79 522 715 25 72
702 943 71 103108 348 [3000] 434 39 46 91 655 762 70 817 29
953 34 94 104051 47 87 257 317 94 97 566 72 672 97 [3000] 857 989
105182 366 77 587 675 808 18 19 31 91 939 80 106051 70 94 251
351 504 698 99 37 42 62 920 24 107043 136 223 70 342 766 827
[300] 40 61 905 22 108009 49 184 528 55 84 530 51 633 713 915 80
109031 46 88 131 39 379 554 62 [300] 837
110173 249 424 553 624 [1500] 30 872 85 900 23 [300] 111017 92
281 [300] 541 621 748 74 [1500] 882 112005 [1500] 143 394 461 534 65
641 56 66 113013 26 103 51 60 63 74 96 446 92 533 670 838 980
114005 197 391 492 [500] 991 [500] 115165 76 95 245 610 703 99 876
959 116108 16 33 [1500] 244 370 80 471 500 10 654 849 117089 [1500]
246 339 433 [300] 66 430 694 733 840 66 [1500] 924 118040 68 96 111
191 201 21 [300] 650 721 46 955 68 119069 103 [3000] 64 [300] 279
306 80 [3000] 557 [300] 716 30 880
120051 61 180 261 383 431 600 722 51 829 [500] 42 121049 504
98 669 95 725 67 122010 242 [300] 340 461 575 849 944 123095 160
302 441 601 20 42 908 124019 44 162 385 442 544 56 636 95 726 43
59 801 41 902 125022 95 159 [300] 238 311 13 [300] 78 420 534 656 750
909 126107 26 [1500] 311 49 670 [3000] 845 981 127017 37 42 136
43 424 9 536 832 38 128091 157 68 817 [1500] 457 [1500] 508 12 70
[500] 676 706 890 921 65 129062 288 397 431 50 579 91 739 953
130174 93 212 46 364 700 58 836 81 913 86 131242 550 834 65
81 132053 163 234 84 318 431 90 543 680 929 31 133041 76 79 101
84 250 507 644 770 85 863 97 901 70 134006 159 90 334 672 91 782
98 861 135165 94 311 50 527 666 74 71 74 [500] 961 92 136064
248 307 93 409 [500] 532 34 66 634 771 [3000] 836 940 137005 22 42
66 396 720 890 138026 [300] 102 12 14 39 86 294 413 19 82 90 540
78 82 763 823 50 139050 70 176 82 220 383 421 47 66 575 641 716
140008 198 334 851 141004 41 108 320 [3000] 44 47 [3000] 56 57
64 436 58 76 683 737 63 65 807 973 86 90 14241 151 99 201 32 62
513 22 680 759 96 867 [3000] 934 97 143016 127 314 733 727 [300]
44 59 848 78 969 144032 51 179 259 [5000] 479 [300] 690 588 [3000]
983 145084 256 406 501 778 975 [1500] 87 146002 66 61 [300] 67
[1500] 14 88 232 336 147049 245 335 415 84 94 [3000] 661 891 974
148234 36 84 323 423 586 641 791 920 [1500] 45 149050 110 42 79
237 [3000] 479 90 550 [300] 663 756 63 955
150147 215 58 350 411 510 28 65 661 741 45 891 151115 212 42
382 444 860 66 69 86 152255 622 739 853 88 935 153041 137 312
[300] 22 [500] 488 578 607 10 66 758 69 80 154224 323 424 90 508
[3000] 661 852 944 67 155026 50 139 74 86 215 59 60 413 47 529 54
67 706 806 906 156006 [1500] 40 [300] 103 201 24 302 632 666 768
822 82 [5000] 64 915 42 157033 294 549 457 [3000] 512 79 [1500]
647 740 810 158204 344 45 437 47 605 785 898 997 [300] 159084
143 216 374 556 827 60 [500] 86
160033 49 107 229 388 91 584 739 845 49 161109 31 [300] 32 60
63 78 226 [1500] 57 60 342 552 852 962 162000 11 47 157 246 429
63 597 639 716 29 818 904 27 163205 69 90 403 6 15 33 505 23 [1500]
40 615 788 897 164251 334 83 97 615 73 [3000] 90 750 66 820 72 997
165220 47 349 414 778 738 892 166151 403 72 571 87 666 99 [1500]
738 915 [300] 25 167007 111 73 218 27 [500] 435 564 85 629 81 934
168170 90 201 41 328 507 99 688 732 916 87 96 169007 17 107 18
227 317 449 84 912 65
170015 49 155 30 236 41432 86 525 705 34 64 800 44 991 171002
54 173 326 441 87 93 571 630 705 70 79 844 929 172006 10 48 409
546 608 40 72 94 98 811 949 55 95 173002 5 200 19 472 79 510 703
50 94 881 174026 29 83 119 74 91 229 651 67 716 [3000] 59 68 822 43 999
175028 [300] 57 121 61 314 38 509 10 709 [500] 899 176003 204 311
73 503 14 714 79 97 177128 40 76 471 613 14 743 824 95 67 178364
[3000] 617 [1500] 717 89 814 35 908 179040 133 333 440 565 794 [300] 992
180007 66 197 226 62 96 303 34 65 606 33 72 795 916 181171
217 343 77 [3000] 409 658 811 [500] 933 182048 56 433 78 543 803
50 60 811 955 65 [300] 18271 517 661 703 864 [3000] 184032 [500]
63 426 72 539 624 63 883 996 183140 634 84 745 872 916 29 84
186028 188 403 17 93 563 923 187225 365 70 93 451 636 83 800
[3000] 188179 274 359 62 436 572 727 800 17 922 76 189015 206
437 677 708 15 834 669 80 92

Immobilien

Immobilien-
Agentur. J. MEIER
Taunusstr. 18. Estate & House Agency

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Wessiger Adolfsstraße 7. C. Schiemann. 2533

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim
Zukunfts-Dr. Herz hier, Adolfsstraße 24. 413

Ein neu erbautes Landhaus an der „Schönen Aussicht“, solid
und gut gebaut und mit allem Comfort der Neuzeit aus-
gestattet, für zwei bis drei Familien vollständig ausreichend
und auch als Fremden-Pension sich ganz gut eignend, Kur-
haus, Theater und Kochbrunnen in allernächster Nähe, ge-
sunde freie Lage mit herrlicher Aussicht, aus erster Hand
preiswürdig zu verkaufen durch
Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1. 10202

Ein Geschäftshaus mit Hinter- und Seitenbau, in der Nähe vom Markt,
mit großem Laden, Thorfahrt und Hof, ist Verhältnisse halber unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9816

Villa Cos, zwischen Wiesbaden und Sonnenberg, an den
Zimmer, Küchen und reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend
eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Nerostraße 28. 8928
In Königstein im Taunus eine Villa in schöner Lage, 12 Zimmer und
Zubehör, nebst feinem Säulchen mit separaten Eingängen (Barriere),
bisher als Hotel garni mit Wein- und Café-Rest. dienend, mit
Stallung und großem hochbebauntem Garten mit verschied. schatt. Ein-
plätzen, ist Sterbefalls halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch
J. Imand, Taunusstraße 10.
Ein Herrschaftshaus am Rhein, nahe Coblenz, mit
rentabl. Gut v. 125 Morg.,
wovon 13 Morg. einträgl. Weinberg, 90 Morg. in gut. Cultur
bef. Aecker u. Wiesen, Rest Gärten u. Wald, ist mit leb. u. todt.
Wirtschafts-Inventar wegen bei. Familien-Verhältnisse für den bill.
Preis von 125,000 Mk. m. gut. Leb. zu verkaufen.
J. Imand, Taunusstraße 10.

Das Terrain des Paulinenstifts im Nerothal -
1 Morgen 38 Ruthen - ist im Ganzen oder
parzellirt zu verkaufen. Die näheren Informationen
sind auf dem Bureau des Herrn Architekten Lang, Louisen-
straße 23, erhältlich. Offerten sind alsbald verschlossen, mit
entsprechender Aufschrift, an die Obervorsteherin der Anstalt,
Freiäulein von Wintzingerode, Emserstraße 26, ein-
zusenden. 299

13. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Mai 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern:
im Borendirektor beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

35 175 204 [5000] 75 333 79 417 506 14 675 83 738 [10000] 70 972
1047 127 221 [3000] 372 [3000] 98 996 2010 218 489 581 622 69 [1500]
85 717 71 [5000] 89 834 902 3025 37 224 95 342 87 433 52 607 703 9
923 4004 28 29 302 62 7 448 552 647 76 894 961 5017 398 589 644
58 714 818 6031 152 71 91 200 434 41 630 77 [3000] 798 804 15 7461
593 650 884 913 94 8044 65 174 304 91 454 78 685 717 80 997 9010
40 124 56 81 390 462 72 537 725 6 76 829 [1500] 53 902 73 [3000] 84
10061 [3000] 213 [3000] 310 492 [1500] 668 [1500] 83 900 18 [1500]
48 85 1111 359 69 512 621 [3000] 51 75 [3000] 815 917 68 12114 25
309 99 416 24 537 95 622 724 74 821 [1500] 83 13163 [3000] 465 6
645 [5000] 936 44 14144 224 26 354 458 513 65 84 728 801 8 37 54
[1500] 99 15618 16173 455 695 741 46 807 21 17077 146 66 224 343
472 630 734 809 62 988 18056 185 204 98 758 916 63 19049 55 151
349 484 70 92 [5000] 546 737 44 61 [3000] 868
20162 76 203 972 21212 [3000] 34 375 470 749 54 76 951 22066
104 53 221 580 667 830 45 963 22162 82 298 45 [3000] 94 706 840
912 24102 [3000] 247 396 97 427 93 506 46 47 891 915 47 25209 85
366 89 471 526 64 883 925 39 26070 142 68 390 714 [5000] 815 55 964
27007 154 221 412 26 738 75 94 919 42 28085 143 47 262 92 99 358
44 428 32 49 591 601 64 870 29301 587 690 743 57 86 838 89 944
[5000] 85 [3000]
30409 590 31033 100 27 38 371 330 450 70 511 27 93 661 959
32075 94 304 21 23 26 428 669 95 761 916 33101 9 310 67 474 577
608 31 964 34128 94 260 73 356 93 449 514 33 811 96 972 [1500]
88 35087 86 138 60 99 319 23 78 582 [5000] 622 815 27 53 72 999 87
36151 70 246 81 328 420 505 58 743 50 68 98 37126 376 518 24 [5000]
60 69 603 709 62 76 807 25 38029 80 348 553 629 75 896 [1500]
39063 81 141 48 59 77 81 316 47 532 692 943
40054 93 213 90 387 [3000] 452 547 65 602 61 712 41 969 41009
15 118 273 376 409 53 [1500] 68 [3000] 572 729 984 42047 72 76 181
94 223 [5000] 806 68 490 511 [3000] 61 609 22 59 98 881 43221 41 [5000]
87 318 [5000] 70 490 628 56 88 750 74 925 84 44001 11 179 235 454
524 655 90 728 931 71 45124 290 335 56 453 97 588 94 762 [3000]
833 57 924 46391 94 95 401 15 609 38 735 62 814 63 91 47493 92
803 63 48136 448 76 536 674 [5000] 830 [5000] 97 918 [5000] 36 40050
92 112 16 41 292 337 55 568 77
[5000] 257 52 253 348 83 481 591 614 86 [3000] 747 864 87 [3000] 51042
[5000] 257 52 253 348 83 481 591 614 86 [3000] 747 864 87 [3000] 51042
53011 132 94 292 363 620 700 16 46 906 54057 92 462 640 736 77
815 35 73 82 [5000] 55319 460 88 504 [1500] 45 56 881 936 86 50050
73 123 239 326 456 80 510 15 38 840 [3000] 907 32 57006 65 121 250
87 308 29 802 7 55 69 89 959 58221 149 70 234 404 41 517 725 874
966 59023 90 231 99 341 51 462 88 602 38 722 25 91
00014 34 [1500] 102 77 265 388 438 670 719 81 829 934 61040
207 [3000] 317 46 518 50 708 53 828 906 19 62095 97 136 303 488
556 56 641 847 87 968 63242 348 552 70 92 690 746 58 854 64037
45 162 [3000] 204 5 338 459 93 674 71 29 953 939 93 65021 28 163
86 457 532 42 65 76 885 [5000] 920 66064 82 135 248 347 52 76 95
420 59 70 [5000] 690 96 743 816 75 67044 149 578 680 820 47 944
69089 313 73 440 669 69048 56 94 158 96 227 82 315 449 613 86 797
809 85 997
70005 33 77 173 250 447 73 599 671 828 32 85 925 56 71077 99
212 52 70 313 [3000] 84 615 833 35 72000 111 80 378 [3000] 405 627 44
733 58 87 803 73014 103 253 [3000] 576 627 872 91 925 74056
[1500] 127 94 254 73 355 90 406 75 566 82 93411 748 75 15 31 55 920
75239 68 934 462 70 954 70073 268 554 64 660 753 809 905 83 72723
327 [5000] 472 77 515 91 624 68 72 73 855 79 [3000] 966 95 78153 202
356 401 81 764 853 94 [5000] 79201 315 88 479 84 705 74 842
80210 [5000] 424 710 24 38 989 81145 56 208 22 357 94 430 508
795 99 939 82298 347 79 450 506 604 83 863 [3000] 932 83102 224
333 95 714 910 49 97 84058 60 177 244 380 612 32 38 [3000] 700 907
46 57 65 [3000] 85019 612 11 53 200 488 594 664 724 98 832 926 63 79
80128 [3000] 39 43 59 356 70 81 420 80 622 [1500] 84 88 716 40 804
24 40 951 66 87216 25 59 340 504 6 959 8804 125 50 [3000] 420 58
603 724 44 852 80 82908 [3000] 57 79 300 36 [3000] 44 819 30 33 68
[3000] 906 11 42 43 62 87
00050 [3000] 272 466 75 538 [5000] 76 790 95 937 97 91008 82
181 355 86 639 51 735 66 868 92052 119 285 353 95 610 727 [5000]
28 56 823 908 [3000] 64 93060 119 70 74 292 342 411 582 692 924 56

04129 221 84 96 [5000] 363 591 [3000] 790 832 95002 53 82 106 22 33
274 82 312 825 921 59 71 [1500] 99 [3000] 96163 216 29 79 455 508 72
618 86 759 883 97041 106 32 235 450 579 775 814 [3000] 99 915 59
[1500] 72 98012 22 155 315 83 463 532 693 [5000] 777 847 935 65
99011 [3000] 172 97 256 74 320 96 405 61 501 23 31 74 784 94 803 89
914 88
100242 [3000] 91 348 99 [3000] 498 565 661 744 938 [1500] 101092
106 15 208 31 56 462 606 715 102095 144 302 518 99 868 807 79
914 103002 112 86 207 34 49 451 518 33 623 104100 23 42 383 688
728 93 837 961 105139 215 65 318 476 520 [3000] 70 673 [3000] 755 88
812 40 106230 578 755 65 951 107002 [5000] 146 56 57 73 [3000]
257 91 330 [3000] 44 87 459 546 701 11 [1500] 825 59 [5000] 63 108043
[1500] 135 81 213 29 45 49 651 52 708 997 109018 244 356 577 81
[3000] 86 91 712 884 946
110136 236 76 313 95 468 614 740 57 812 53 111293 306 760
[3000] 90 967 112082 208 368 80 482 582 636 52 756 [3000] 305 40 908
50 113449 [1500] 605 605 40 44 [5000] 88 719 114024 315 76 434 [3000]
37 [3000] 528 53 721 33 [1500] 65 954 70 115104 341 59 408 503 776
869 110690 233 346 428 501 62 633 88 711 91 807 [1500] 30 938
117003 40 123 69 [1500] 318 42 92 433 50 569 [1500] 645 72 715 883
[3000] 902 61 118077 597 642 61 923 76 95 119030 43 73 98 150 476
83 501 80 619 21 855 71 914 [3000] 97
120083 128 50 88 416 90 501 36 736 803 92 923 [3000] 121059
151 88 276 94 510 51 [1500] 724 44 852 937 122040 303 532 639 70
883 922 26 33 87 95 123040 [5000] 81 82 119 70 87 97 232 40 350
[3000] 55 86 [3000] 476 637 740 80 800 24 953 124009 170 205 6 71
559 83 97 [3000] 773 [3000] 76 900 8 125247 307 99 409 609 40 84 731
814 12614 58 314 501 683 821 60 82 998 127039 403 15 616 39 54
56 704 89 835 961 128128 309 18 469 546 60 729 38 57 823 [3000] 49
62 [3000] 120389 187 92 98 207 80 310 27 50 530 685 87 725
130104 57 300 550 131142 224 40 45 385 443 508 23 857 927 57
132095 218 47 551 601 5 26 67 729 67 133056 100 377 570 616 80
134091 246 54 83 383 419 79 555 683 703 135067 133 309 95 454 92
593 710 19 819 80 136072 160 62 208 21 374 584 98 632 705 76 837
56 89 991 137002 39 70 85 139 224 437 707 806 31 939 66 80 138029
817 468 828 903 33 139025 204 64 420 63 74 585 670 78 90 91 832
86 970 [5000]
140011 66 190 260 300 597 699 141021 197 266 540 65 829 55
142004 222 24 434 83 677 84 [5000] 99 911 143174 222 28 56 361
90 405 637 42 723 809 902 5 71 144014 98 116 72 96 262 86 587 574
790 806 953 68 97 145002 163 87 318 618 19 93 701 854 72 73 146020
97 109 18 23 252 389 410 517 [3000] 53 57 660 821 [5000] 73 147111
215 545 711 801 44 59 [3000] 98 148084 130 51 26 370 557 65 744
865 979 149057 99 [5000] 338 [5000] 408 638 709 44 884
150013 [1500] 130 43 93 434 646 834 [3000] 151031 59 74 [1500]
119 60 224 348 420 534 45 78 644 832 927 23 152010 46 61 148 389
[3000] 469 506 628 [5000] 765 834 85 948 50 [3000] 153062 173 214 44
360 [5000] 92 447 512 70 94 96 721 965 2154023 165 302 655 83 761 88
981 155118 400 [1500] 33 930 156092 109 203 [5000] 77 393 446 863
971 157074 76 176 382 93 452 700 87 839 158125 49 73 852 326
30 480 509 604 78 800 55 159042 125 7212 [3000] 40 565 85 478 771 [1500]
160012 [15000] 86 200 [1500] 35 87 322 43 492 603 830 47 942
[3000] 161217 376 [1500] 99 [3000] 540 626 759 923 162062 250 124 99
630 938 40 68 163076 157 84 37 29 434 536 63 87 972 80 164099
146 62 237 316 33 729 [3000] 917 56 165044 235 336 580 87 905
160158 243 72 75 411 567 614 48 79 742 49 831 937 [3000] 77 167102
308 90 404 601 [5000] 46 49 759 926 168008 16 163 304 608 31 75 989
169291 361 93 456 514 69 78 739 [3000] 52 931
170071 [3000] 267 422 73 773 820 49 171096 177 204 36 314 484
508 707 85 888 172133 [5000] 34 274 94 441 51 [3000] 835 983 85 99
175023 223 79 453 174098 162 351 98 416 [3000] 518 926 [5000] 70
175000 530 672 745 [3000] 86 84 989 96 176392 601 55 [1500] 93
[5000] 750 857 177037 47 74 87 194 20 297 430 35 500 16 [3000] 617
53 730 883 933 179083 67 155 98 298 426 46 [1500] 59 563 [3000] 644 99
718 51 905 170685 840 911 29
180114 32 310 471 77 500 641 725 827 915 [3000] 75 181062 121
97 304 9 56 532 701 [3000] 33 857 983 [3000] 182109 37 50 216 314
68 546 68 814 99 83 952 183108 19 42 216 38 353 [1500] 70 400 569
72 95 [1500] 98 799 838 92 184018 52 299 339 48 63 92 410 22 47 63
607 53 76 781 802 [3000] 185017 32 154 64 418 88 59 51 711 902 32
186006 57 99 182 [5000] 84 [5000] 91 208 75 405 [5000] 10 76 83 502 11
[5000] 649 883 187007 25 264 329 39 508 830 188055 151 218 29
[3000] 65 311 75 442 95 506 633 824 [5000] 905 189041 48 136 226 95
385 88 [3000] 405 11 725 70

Bauplatz, gut gelegen, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 8848
Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Anthen, getheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, was sich gut rentirt, in besserer Lage zu kaufen gesucht d.
Fritz Jeidels, Adolphstraße 2, Spr. 8-10 u. 2-4

Etagenhaus

mit Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, sowie Hintergarten,
wird bei hoher Anzahlung sofort oder zum 1. October zu
kaufen gesucht. Käufer reflectirt nicht auf eine freie
Wohnung, sondern beabsichtigt 1000 bis 1200 Mk. selbst
zu verworhen. Gef. Offerten beliebe man zu richten an die
Immobilien-Agentur von 10194

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

200,000 Mk. auf erste Hypoth., auch geth., und 12-15,000 Mk. auf
zweite Hypoth. auszuliehen durch M. Linz, Plauergrasse 12. 10215

auf erste Hypotheken zu niedrigem Zinsfuß auszuliehen.

Frankfurt a. M. und **Wiesbaden,**
Zeil 69. **W. Merten, Censal,**
Telephon 1477. Wilhelmstraße 42a.
40,000 Mk. geg. 2. Hypoth. oder gegen Eigentumsvorbeh.
zu 5 % am 1. Juli zu vergeben. Dir. Anfr.
unter **T. S. 320** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

12-15,000 Mk. geg. 2. Hypoth. auf gleich gef. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 10342
10-12,000 Mk. werden auf eine vorzügliche 2. Hypothet gesucht. Off.
unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.
30,000 Mk. zur 2. Stelle, 2 Mal Mk. 20,000 z. 2. Stelle,
Mk. 14,000 zur 1. Stelle und Mk. 10,000 zur
2. Stelle zu leihen gesucht. Offerten unter **A. V. 419** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.
15, 20 u. 30,000 Mk. zu 5 % auf 2. Hyp., direct n. d. Landesb.,
gehand. Off. von Selbstdarleih. n. **G. C. 51** an d. Tagbl.-Verl. 8961
6800 Mk. 1. Hypoth., auf gleich od. später zu leihen gesucht.
Off. unt. **V. F. 130** a. d. Tagbl.-Verlag erbet.
Wiedere vorzügliche Restaufschillinge sind gegen
Nachschuß zu cediren. Off. unter **C. U. 401**
an den Tagbl.-Verlag.

Vogel-Liebhavern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat. Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Lebendfrische Egm. Schellfische

per Pfd. von 25 Pf. an, feinsten Hecht von 45 Pf. an,
Petermännchen (sehr beliebter delikater Dorsch) von
25 Pf. an (in Eispackung) eintreffend, empfiehlt 10510

Jac. Kunz,

Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8. 9502

Familien-Nachrichten

Nachdem die Leiche unseres lieben unvergehlischen Sohnes
und Bruders,

Eduard,

heute früh auf der Unglücksstelle gelandet wurde, zeigen
wir hiermit tiefbetrübt an, daß die Beerdigung morgen
Donnerstag Nachmittag 5 Uhr vom Hause **Wilhelm-**
straße 101 zu Schierstein auf den dortigen Friedhof
erfolgt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

B. Weiland, nebst Frau und Geschwister.

Wiesbaden, den 1. Juni 1892.

10492

Nach kurzem Krankenlager starb in
der verfloffenen Nacht unsere liebe
Tante, Fräulein

Adelhaid Petry.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 1. Juni 1892. 10494

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh wurde unser geliebtes Töchterchen,

Käthe,

durch einen sanften Tod von seinen Leiden erlöst.

Wiesbaden, den 31. Mai 1892.

Richard Mascher,

Realgymnasiallehrer,

und Frau. 10467

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1/2 10 Uhr entschlief nach nur 2-tägigem
Kranksein unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwieger-
mutter,

Frau Adelheid Hafner, Wittwe.

Um stilles Beileid bittet:

J. Weismantel,

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Cassel und Dresden,

den 31. Mai 1892.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 10 1/2 Uhr
vom Leichenhause aus statt. 10497

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und
Vaters,

Dr. med. Johann Bernhard Rolfs,

sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. Mai 1892.

10462

Verloren. Gefunden

Verloren eine silberne Damen-Uhr mit silberner Kette,
eingravirt L. H., von der Rheinstraße bis zum
Lousenplatz od. in der Moritzstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung
Rheinstraße 88, 8 St. links.

Eine Anzeig-Brosche von Moritzstraße 7 bis Adelhaid-
straße 31 am Montag verloren. Gegen gute Belohnung
abzugeben Adelhaidstraße 31, 1.

Ein noch neuer Gummireis v. ein. Kinderw. wurde Samstag Mittag verl.
Der ehrl. Finder wird geb., denj. geg. Belohn. Hermannstr. 30 abzugeben.
Taschentuch gef. am Friedhof. Abzug. geg. Einr.-Geb. Frankenstr. 23, 1 L.
Eine blaue Köpchen-Laubin entf. Abzug. g. Belohn. Weberg. 41 r.
Ein Grau-Papagei entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Adelhaid-
straße 69, 3.

Das Feniketon der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Meeres- und Schiffsalwellen. Eine Erzählung von C. Cornelius. (10. Fortsetzung.)
2. Beilage: Der Deserteur. Erzählung von Leopold von Sacher-Masoch.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Vier Jahrhunderte sind vergangen, seitdem ein mächtiges, weltgebietendes Reich in Asien sank, aus der es nie wieder erstanden ist. In demselben Jahre, da Columbus Kühnheit einen neuen Welttheil entdeckte und Spanien (Castilien) zu gewaltiger Macht gelangte, wurde auch die Maurenherrschaft in Europa endgiltig gebrochen und das muslimänische Element verdrängt und mit der Zeit vernichtet. Am 2. Juni 1492 fiel Granada, das altberühmte mit der gefeierten Alhambra und damit hatte das maurische Königreich zu existieren aufgehört. Die Feier des heiteren Gefanges und der Lebenslust, die einst an den Ghalienhöfen so hell geklungen, verstummte und an ihre Stelle trat ein finsterner Helotismus, der mit dem wahren Christenthum, in dessen Namen der Kampf geführt worden, nichts gemein hatte. Die anfangs den Besiegten gegebene Zusage vollkommener Religionsfreiheit, wie sie einst die arabischen Eroberer den Christen versprochen und gewährt, wurde nicht gehalten und als Beweismittel dieses eigenthümlichen Rechtes des Eroberers diente die Inquisition und der Scheiterhaufen. Der Vandalismus ging soweit, daß alle arabischen Bücher verbrannt wurden und damit große Schätze der Geschichte und Wissenschaft unrettbar verloren gingen. So vernichtete zur selben Zeit, da Columbus eine neue Welt entdeckte und ihr europäische Kultur brachte, das Widerpiel des großen Entdeckers in Spanien eine alte, blühende Kultur — Ironie in der Weltgeschichte!

= Kunstgewerbliches. Herr Director Fr. Fischbach ist von dem Rriter Kunstgewerbe-Verein einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt worden. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, auf dessen reiches Textil-Museum im hiesigen Rathhaus (Saal 75) aufmerksam zu machen. Während der Wintermonate ist die Sammlung bedeutend vergrößert worden; so wurden u. A. mit den Kunstgewerbe-Museen in Gressfeld und Dresden die Doubletten getauscht und befinden sich viele werthvolle Stücke darunter. Auch die Gruppe der indischen und japanischen Gewebe ist sehr vermehrt worden. Ferner finden wir neu ausgestellt eine Anzahl Stickerien der Frauenerwerbschule in Borsheim, welche sich durch stilvolle Ornamentik und vollendetste Technik besonders auszeichnen. Der Vorsteherin genannter Schule, Frä. Bertha Ries, deren Lehrer Herr Director Fischbach früher war, gebührt dafür alle Anerkennung. Alle neu hinzugekommenen Gruppen an dieser Stelle aufzuzählen, dazu fehlt der Raum. Möge ein Jeder, der Interesse am Aufblühen unseres Kunstgewerbes hat, die Sammlung besichtigen; sie bietet dem gesammten Kunstgewerbe, Künstlern und Industriellen, eine reiche Fundgrube edelster Ornamentik aller Epochen. (Das Textil-Museum ist geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1/2 Uhr.)

Versins-Nachrichten.

* Am ersten Pfingstfeiertag veranstaltet die „Turngesellschaft“ einen Familien-Ausflug in das Nahehal. Die Abfahrt findet Morgens 6 Uhr 45 Min. mit der Rheinbahn über Radesheim nach Münster a. St. statt, von wo die herrlich gelegene Altenbaumburg besucht wird. Nach kurzer Rast daselbst geht es auf die altberühmte Obernburg, von der man eine prächtige Aussicht genießt. Hier findet das gemeinsame Mittagessen und die Besichtigung des Huten-Siedingen-Denkmals statt. Im Laufe des Nachmittags erfolgt der Besuch von Münster a. St. und dessen lebenswerthen Salinen sowie die Ankunft in Kreuznach. Daselbst ist Besichtigung der Stadt und darauf gefelliges Zusammensein im Restaurant „Fellauell“ vorgesehen. Die Heimfahrt findet mit dem 6-Uhr-Juge statt, so daß die Ankunft in Wiesbaden gegen 10 Uhr Abends erfolgt. Wegen reichlichem guten Mittagessen auf der Obernburg bei Herrn Gastwirth Muther ist Sorge getragen und belieben die Mitglieder, welche daran Theil zu nehmen beabsichtigen, sich bei Herrn Ludwig Becker, kleine Burgstraße 12 in die aufsteigende Liste einzuschreiben. Von Kreuznach aus wird

eine Musikkapelle die Ausflügler begleiten. Bis jetzt hat sich zu dieser hübschen, wenig anstrengenden und nicht theuren Tagestour schon eine recht ansehnliche Anzahl Mitglieder eingetragen. Solche, welche mit dem Zuge 6 Uhr 45 Min. nicht mitkönnen, finden mit dem Schnellzuge 8 Uhr 3 Min. noch Anschluß in Münster a. St.

* Einen Ausflug verbunden mit Jahresfeier unternimmt am Pfingstmontag, den 6. Juni, die Gesellschaft „Fidelio“ nach Eltville in die reizend gelegene „Burg Graß“. Das reichhaltige Programm weist zur Unterhaltung ein Märgedicht, verschiedene Solovorträge und eine Reihe neuer Couplets auf. Für die leiblichen Bedürfnisse ist seitens des Herrn Graß bestens gesorgt. Für den Sommer hat die Gesellschaft noch einen kleinen Ausflug nach Erbenheim (3. Juli) und eine größere Familientour nach Eppstein, Gang durch das Lorschthal nach Hofheim (7. Aug.), vorgesehen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Nachtheile der Platane als Alleebaum zeigten sich bei der jetzt herrschenden Hitze wiederum aufs Deutlichste. Die Linden- und Kastanienalleen bieten vollkommenen Schatten, die ungeschlittenen Platanen mangelhaften, die durch Schneiden verdorbenen gar keinen. Trotz diesem Nachtheile und den schlechten Erfahrungen, welche man mit dieser Baumart in der Rheinstraße (oberen) gemacht hat, läßt man immer noch Platanen pflanzen, wie der neu angelegte Theil der Ringstraße zeigt.

* Nachdem erst vor Kurzem in Gegenwart des Einsenders eine ältere Dame auf dem Trottoir gegenüber den Bahnhöfen von einem feinen Herrn in mächtigen Sägen voranpringenden großen Hund umgerannt worden war, ohne daß der Besitzer, des Thieres sich irgendwie um den Vorfall kümmerte, verfolgte heute ein mächtig großer gelber Hund aus dem Hause Idsteinweg 13 meinen kleinen, englischen Dühnerhund in einer so fährnischen Weise, daß nur der vorgehaltene Stock, dessen Eisenbeingriff dabei in Trümmer ging, den Einsender vor dem heftigsten Anprall mit dem Kieflenthier schützte. Eine nervenschwache Dame wäre unfehlbar dabei zu Boden gestürzt. Eine Reklamation gegen den des Weges ruhig daher kommenden Eigenthümer des Thieres, der behauptete, um des Hundesgebel auf der Straße sich nicht kümmern zu können, hatte, wie dies bei solch rücksichtsloser Auffassung seiner Pflichten als Hundebesitzer ja kaum anders erwartet werden konnte, nur Unhöflichkeiten zur Folge, so daß thatsächlich das hiesige Publikum gegen diesen Unfug schweigen zu sein scheint. Auch ein an der Straßenecke der Lannusstraße und Saalgasse postirter Schutzmann, dem Einsender den Vorfall mittheilte, schien der Ansicht des Besitzers des großen Hundes zu sein, nach welcher mit Anlegen des Maulkorbes auf der Straße jeder Pflicht des Hundebesizers gegen das Publikum genügt sei.

Provinzielles.

[+] **Delkenheim, 31. Mai.** Heute Morgen entlief sich in unserer Gegend ein schweres Gewitter, das unsern lechzenden Fluren endlich einmal die nöthige Erfrischung brachte. Der Wlib fuhr in ein Gebäude unseres Dorfes und zerstörte einen Theil der Giebelseite desselben. Zum Glück war es, wie man hier sagt, ein kalter Schlag, d. h. er gürdete nicht. Eine merkwürdige Abkühlung ist dem Gewitter nicht gefolgt, so daß voraussichtlich weitere Gewitterbildungen bevorstehen.

:: **Flacht, 31. Mai.** Bekanntlich unterhält der nassauische Bienenzüchter-Verein unter der Leitung des Präsidenten Herrn Pfarrers Wengand einen ausgedehnten Bienenstand, dessen Besichtigung für Interessenten höchst lehrreich sein dürfte, da auf demselben nicht nur die verschiedensten Bienenrassen gezüchtet werden, sondern auch die mannichfaltigsten Bienenwohnungen zur Anwendung und Prüfung auf ihren Werth kommen. Um den Bienenzüchtern einen gemeinschaftlichen Besuch zu ermöglichen, sind neuerdings besondere Tage angesetzt, an denen der Vereinsbienenstand für alle Besucher offen steht. Als nächste Besuchstage sind angelegt der 12. und 13., 19. und 20., 26. und 27. Juni. Wir theilen dies auch an dieser Stelle mit, da wir wissen, daß eine große Anzahl von Züchtern unter den Lesern des „Wiesbadener Tagblatt“ sich befindet.

* **Weilburg, 31. Mai.** In einem hiesigen Hotel feierte in der Nacht vom 27. und 28. d. M. ein äußerst nobel gekleideter, goldene Uhr und Brillantring tragender Herr ein, der sich als Reisender Guttmann aus Frankfurt a. M. ausgab. Als derselbe am Morgen nach Bezahlung seiner

Jede sich entfernt hatte, angeblich um seine Muster am Bahnhofe abzuholen, entdeckte man, daß einem in dem Hotel wohnenden Herrn durch Erbrechen seines Koffers eine Baarsumme von nahezu 300 Mk. gestohlen worden war. Ermittlungen in Frankfurt a. M. ergaben, daß Gutmuth dort gar nicht bekannt und hat man es anscheinend mit einem gefährlichen Gauner zu thun, dessen halbe Verhaftung sehr zu wünschen ist. Derselbe ist ca. 20 Jahre alt, ist ca. 1,67 Meter groß und hat dunkles struppiges Haar.

— **Florsheim a. M.**, 1. Juni. Der Wächter der hiesigen Feldjagd, Herr Rentier Ostermann aus Wiesbaden, hat den Pachtvertrag infolge einiger ihm nicht zusagender Paragraphen des Wildschadengesetzes gekündigt. Die hiesige Feldjagd wird daher nächsten Montag, den 6. d. M. neu verpachtet.

* **Aus der Umgegend.** Herr Pfarrverwalter Carl Beckerling zu Hirschberg ist vom 16. Juni ab zum Pfarrvicar in Weiskirchen mit dem Dienstcharakter eines Pfarrers ernannt worden.

Wünsche.

Von Kurt Karsen.

„Was soll ich mir schönes wünschen?“ Wer hätte sich nicht schon einmal diese Frage gestellt! Das weite Gebiet der Wünsche spukt ja in allen Volksmärchen umher, und das Kind, das andächtig der Märchen-erzählerin lauscht, lernt früh seine Phantasie mit Wünschen beschäftigen. In den meisten Fällen sind es wohl Haufen blanken Goldes von dem Umfange, wie sie überhaupt nicht in der ganzen Welt existieren. Man wünscht sich in ungeheuren Zahlen Geldschätze, wie sie niemals geprägt werden, aber auf die Gedanken, sich gerade so viel nur zu wünschen, wie man jederzeit bei den größten Anprüchen bedarf, kommen nur Wenige.

Es wetteten einmal drei wichtige Leute um einen kostbaren Gegenstand, den derjenige erhalten sollte, der sich die größten Schätze zu wünschen im Stande sei. Der erste begann: Ich wünsche mir ein unermesslich großes Schiff, das angefüllt mit Nadeln sein sollte. Jede dieser Nadeln sollte sofort in einen großen Geldsack nähen, und alle diese Geldsäcke sollten sich allsogleich mit blanken Goldstücken füllen. Der zweite der Wettenden suchte natürlich seinen Vorgänger zu übertreffen. Er wünschte sich, daß alle Gewässer der Erde plötzlich zu Tinte würden, und daß mit diesem schwarzen Tinte eine einzige unermessliche Zahl geschrieben würde, die ihm in blanken Goldstücken ausgezahlt werden sollte.

Gewiß wäre es für die Wettenden höchst schwierig gewesen, zu entscheiden, wer von diesen beiden sich die größere Summe gewünscht hatte, wenn nicht der dritte der Wettenden durch seinen Wunsch den Wettstreit für sich entschied. Er wünschte zunächst seinen Wettgenossen die Erfüllung ihrer Wünsche, dann aber den Tod der Beiden und sich ihre Hinterlassenschaft.

Welche Anzahl von Wünschen regten nicht schon das Vermögen der Familie Rothschild an! Sie variiren von der Höhe beträchtlicher Anteile an diesem Vermögen bis zu dem bescheidenen Wunsche der sprichwörtlichen Lebensart: „D, wenn ich doch Rothschild's Hausknecht wäre!“ (Da würde er, nach dem Gehalte des durchgegangenen Kassiers Jäger zu urtheilen, schwerlich viel haben. D. M.)

Eine sehr lehrreiche Wunschgeschichte wird augenblicklich aus Wien berichtet. Dort langten jüngst bei einer Kasse eines Bankgeschäftes drei Bäckchen neuer Tausenderbanknoten an. Da wünschte sich ein Bankbeamter, solche Bäckchen eine halbe Stunde lang für sich abzählen zu können, der zweite war mit dem Resultat einiger Minuten zufrieden und der dritte gar beschied sich mit dem kleinen Ergebnis, welches ihm das Zählen während einer halben Minute einbrachte. Nun aber versuchten alle drei im Banknotenzählen sehr geübten Herren, wie viel sie in einer halben Minute zählten. Der eine zählte 65, der zweite 72 Tausender und der dritte brachte es auf 95 Stück. Und man kann sich nun die ganz ansehnliche Summe selbst ausrechnen, die derjenige bekommen hätte, der das Wunschgeschäft nicht unter einer halben Stunde machen wollte.

Freilich wünschten alle die armen Teufel, die sich große Geldschätze wünschen, daß alle reiche Leute ebenso viele Wünsche zur Befriedigung ihrer reichen Glückseligkeit unerfüllt haben, sie würden oft vorsichtiger in der Wahl ihrer Wünsche sein und sie würden gewiß jenem reichen Manne bestimmen, der sich wünschte, immer noch einen Wunsch an das Schicksal offen zu haben. Wer wunschlos ist, wird bald in der Ehen-Eintönigkeit des Lebens sein Schicksal verwünschen und die Wahrheit des Dichtervortes erkennen, das da behauptet:

Wenn Alles eben käme,
So wie gewollt ich's hab',
Und nichts dazwischen käme,
Dann legt mich in ein Grab.“

Daher ist das Beste, das man sich und Anderen wünschen kann, Zufriedenheit mit dem Schicksal, das einem beschieden, und wenn wir zu Geburts- und anderen Festen die schönsten Dinge von zahlreichen guten Freunden gewünscht bekommen, so wollen wir uns dabei nicht über das, was man uns wünscht, freuen, sondern wir haben schon Ursache, darüber glücklich und zufrieden zu sein, daß es so zahlreiche Leute giebt, die uns aufrichtig Glück wünschen.

Ausland.

* **Amerika.** Nordamerikanische Blätter schreiben über den Haushalt Harrison's: Zunächst hat er sein regelmäßiges Gehalt von 50,000 Dollars jährlich. Dann stehen 25,000 Dollars zu seiner Verfügung, die er nach Belieben verwenden kann zum Ankauf von Teppichen und Möbeln u. s. w. für seine Zimmer, die Dienerschaft u. s. w. 6000 Dollars unge-

fähr sind zur Bezahlung seiner Gas- und elektrischen Beleuchtung bestimmt und er kann auf allgemeine Kosten für 3000 Dollars Kohlen verbrennen. Um seine Gewächshäuser in Ordnung zu halten, so daß er Bouquets für sich hat und solche an seine Freunde senden kann, sind 7000 D. bewilligt, 1000 D. für den vorderen Garten, und 6000 D. für den hinteren. Mit Ausnahme einer Köchin und von Schenker- und Kammermädchen braucht er nichts für seine Dienerschaft zur Bezahlung. Der Congreß liefert ihm einen Hausmeister (Steward) nebst Aemern, was dazu gehört und bezahlt dafür an 15,000 Dollar. Er braucht nicht einmal Streichhölzer zu kaufen; in der Bewilligung für Beleuchtung und Heizung sind die Streichhölzer mit eingeschlossen. Er muß das Fleisch und den Wein mit seinem Gelde kaufen; fast alles Andere wird ihm geliefert. Dafür aber, wenn doch etwas vergessen sein sollte, ist ein Fonds von 8000 D. für zufällige Ausgaben da, den er in beliebiger Weise verwenden kann, ohne Rechenschaft darüber ablegen zu müssen. Die sämtlichen Bewilligungen des Weißen Hauses, einschließlich der Privat-Sekretäre und der Clerks, welche bloß mit offiziellen Arbeiten beschäftigt sind, betragen (jährlich) 132,500 Dollars. (Also kaum eine halbe Million Mark für den Repräsentanten eines so ungeheuren Staatswesens. D. M.)

Aus Kunst und Leben.

* **Die Hohenzollern und Clemens XI.** Bei Beginn des 18. Jahrhunderts bekannten sich die Hohenzollern seit mehr denn 150 Jahren zum Protestantismus, ja der große Kurfürst hatte die Geltung eines Protektors des Protestantismus innerhalb und außerhalb Deutschlands erlangt. Als nun Kaiser Leopold I. einwilligte, daß die Kurfürsten von Brandenburg den Titel „König in Preußen“ fortan führten, erregte dies Schred und Born in Rom. Papst Clemens XI. (1700–1721) richtete am 18. April 1701 eine Antrage an die versammelten Cardinale, in der es hieß: „Es ist uns mitgeteilt worden, daß Friedrich, Markgraf von Brandenburg vermittels eines frechen und bisher unter Christen nahezu unerhörten Sacrilegiums sich den Namen und die Insignien eines Königs von Preußen angemahnt hat, unter Verachtung der Kirche Gottes und durch einen strafwürdigen Bruch des Rechtes, welches in dieser Provinz dem deutschen Orden zusteht. Er hat sich durch diese Handlung ichamloser Weise der Zahl Derjenigen beigegeben, welche jenes göttliche Wort verdammt: „Sie haben geherrscht, aber nicht durch mich! Sie haben sich zu Fürsten gemacht, aber ich habe es nicht gewollt!“ Bis zu welchem Grade eine solche Handlung den apostolischen Stuhl beleidigt und den heiligen Canons widerspricht, welche befehlen, daß ein kaiserlicher Christ die Gewalt niederlegen soll, statt zu neuen Ehren erhoben zu werden, dafür ersparen uns Eure ausgezeichnete Frömmigkeit und Euer wohlbekannter Eifer die Beweisführung. Indes wollen wir Euch nicht in Unwissenheit darüber lassen, daß wir diese Schandthat nicht bemäntelt haben; vielmehr haben wir, um das Nothwendigste so viel als möglich zu thun und entsprechend den Pflichten unseres Amtes, durch Briefe an die katholischen Fürsten dieses freche und gottlose Attentat öffentlich verdammt.“

Kleine Chronik.

Einem Beschlusse der bürgerlichen Collegien zufolge wird im kommenden Herbst der Versuch gemacht werden, einen Teil der Stahnbahn in Stuttgart mit Elektrizität zu betreiben. Es ist zu diesem Zweck die Strecke vom Fuße der Silberburg über den Marienplatz nach dem Bahnhofsplatz auszuheben.

In Wien hat sich am 29. Mai ein 6½-jähriger unterkultloser Knabe in selbstmörderischer Absicht aus dem dritten Stock eines Hauses herab gestürzt. Im Polizeibericht war der unglückliche Junge als „Bogant“ bezeichnet; um eine Unterkunft für ihn hat sich die Polizei, wie es scheint, nicht bekümmert!

In der Ortschaft Golubinske in Syrmien gerietten in Folge der Theilung des Familienvermögens sechs Brüder in einen Streit, der in einen Messerkampf ausartete. Nach kurzer Zeit lagen zwei Brüder erstochen auf der Erde, die andern wankten mit schweren Wunden bedeckt nach Hause, wo in kurzer Zeit noch drei von ihnen starben. Der Sechste lebt zwar noch, doch ist wenig Hoffnung auf seine Genesung.

Vermischtes.

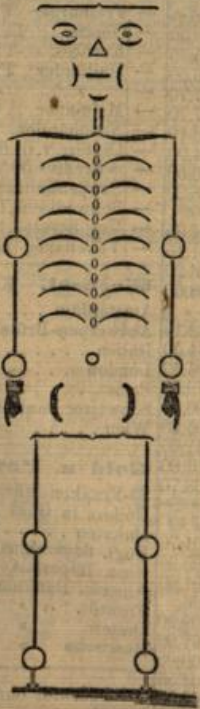
* **Die hohe Durchschlagkraft der Heintalbrühen Geschosse** wird wesentlich bewirkt durch die größere Widerstandsfähigkeit beim Eindringen in das Ziel wegen des sie umgebenden Stahlmantels. Dieser Stahlmantel ist aber nicht in der Absicht, die Durchschlagkraft zu erhöhen, eingeführt, sondern aus dem Grunde, weil das Bleigeschoß dem scharfen Druck der Jäger, der nötig war, um dem längeren Geschoss die nötige Stabilität der Drehung um seine Längsachse zu geben, nicht folgte, vielmehr bei dem Druck von 3200 Atmosphären, durch die das neue Treibmittel dem Geschoss eine Anfangsgeschwindigkeit von 620 Meter mit 380 Umdrehungen in der Secunde gab, seine Form verlor und den Lauf verbleite. Während die früheren 11 Millimeter-Partbleigeschosse beim Aufschlagen auf das Ziel sich stets zu einer breiten, meist pilz- oder hufisenförmigen Masse flachten, verändert das vom Stahlmantel umgebene 7,9 Millimeter-Geschoss in der Regel gar nicht oder nur unbedeutend seine Form und verliert in Folge eines kleinen Querschnitts beim Durchdringen des Ziels verhältnismäßig wenig an Geschwindigkeit und Kraft. Indessen wenn das Geschoss an einen sehr harten Gegenstand aufschlägt, z. B. auf einen Stein oder auf Eisen, so trennt sich oft der Mantel vom Bleikern, und Beide zerpringen in Stücke, welche dann weiterfliegen und mehrere Menschen tödlich über-

verwunden können. So durchschlug im Zuchthaus zu Waldbheim, wo sich ein Gewehr in der Wachtstube entlud, das Geschloß zunächst eine Bohlenwand, traf jenseits des Hofes auf eine Eisenkante, welche sich vor dem Fenster eines Arbeitsraumes befand, zerplitterte an dieser, durchschlug das Fenster und verwundete durch seine Splitter 3 Strafgefangene. Auch auf ganz außerordentliche Entfernungen ist seine Durchschlagskraft noch bedeutend; so durchbohrte ein Geschloß, das sich von einem 2300 Meter entfernten Schießstande verirrte, auf diese Entfernung noch den Schädel und das Kellendein eines Menschen, also einen der härtesten Knochen des Skeletts.

*** Elektrische Bahn.** Für die Chicagoer Weltausstellung wird von der „Chicago und St. Louis Electric Railroad-Co.“ eine eingleisige elektrische Eisenbahn zwischen Chicago und St. Louis geplant. Zwischen beiden Städten beträgt die Entfernung etwas über 400 Kilometer, die auf der neuen Bahn in 2½ Stunden zurückgelegt werden sollen, also mit einer Geschwindigkeit von 160 Kilometern in der Stunde. Die Kraftquelle soll ungefähr mitten zwischen den beiden Städten ihren Platz finden, unmittelbar über einer Kohlengrube. Die Strecke soll in 25 Abteilungen zerfallen, die je 16 Kilometer lang und derart miteinander verbunden sein werden, daß nicht zwei Wagen gleichzeitig mit voller Kraft auf derselben Abtheilung verkehren können. Durch automatische Koppelungseinrichtungen wird erzielt, daß der Weg 1½ Kilometern vor und hinter jedem Wagen durch elektrische Glühlampen erleuchtet wird. Zwei Minuten vor Anlauf eines Zuges, d. h. eines Wagens beginnt bei allen Kreuzungen eine elektrische Glocke zu läuten und eine elektrische Lampe rothes Licht zu zeigen. Jeder Personenzug soll nur aus einem großen Wagen bestehen, dessen Bauart dem bei der angegebenen Fahrgeschwindigkeit ganz gewaltigen Luftdruck Rechnung tragen.

*** Schloss Urville.** Aus Straßburg wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ vom 27. Mai geschrieben: „Am kaiserlichen Schlosse Urville bei Courcel sind jetzt die Restaurationsarbeiten nahezu vollendet. Nach den erfolgten Umbauten stellt es sich als ein länglicher, zweistöckiger Bau mit zwei vierkantigen Giebeln, die noch von dem mittelalterlichen Bau herrühren, dar, der mit der Front nach Südosten liegt und von einem neu angelegten Vorgarten umgeben ist. An der westlichen Seite steht das Hauptgebäude — die Wirtschaftsräume und Stallungen liegen rückwärts — an eine Weite, mit der östlichen Seite an den Park. Das Ganze macht einen sehr freundlichen, wenn auch wegen der niedrigen Lage nur bescheidenen Eindruck. Die Zahl der Zimmer, die alle gänzlich umgebaut sind, beträgt reichlich 40, doch sind dabei die der Dienerschaft mitgerechnet. Die Räume für Equipagen und Pferde sind sämtlich neu errichtet. Das Erdgeschloß besteht aus einem geräumigen Vestibül mit mehreren daranstoßenden großen Empfangssälen. Der erste mit großen, weiten Rundbogenfenstern versehene Stock enthält die Hauptwohnräume, während der zweite Stock, der ebenso wie das Erdgeschloß länglich-viereckig fenestert hat, die Wohnungen für das Gefolge enthält. Ein Zimmer des Kaisers ist durch eine Telephonanlage mit dem Bezirks-Präsidium in Metz verbunden.“

Zur Warnung für alle Leute, die keine Zeitung lesen.



Ein Mensch, der keine Zeitung liest, ist bekanntlich auf's Tiefste zu bemitleiden. Er weiß nicht, was in der Welt vorgeht, kann nirgends mitreden, wird von den andern Leuten ausgelacht, wird als ein ungebildeter Mensch behandelt, er erfährt nichts über geschäftliche Verhältnisse, wird in Folge dessen überall überfordert und kommt so immer mehr herunter. Schließlich sieht er so aus, wie ihn einer unserer Seher neben gezeichnet hat. Das Bild ist das Porträt eines jener Unglücklichen, die nie in ihrem Leben eine Zeitung gelesen haben.

Dies zur Warnung!

Gandel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktwert.** Fruchtmarkt zu Limburg vom 1. Juni. Die Preise stellten sich pro Metter: Rother Weizen 17 Mk. 70 Pf., weißer Weizen 17 Mk. 80 Pf., Korn 15 Mk. — Pf., Gerste 9 Mk. 90 Pf., Hafer 6 Mk. 40 Pf.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Rotterdam, 1. Juni. Der gestern Abend auf dem Plage vor dem Neuen Palais von den Musikcapellen des gesamten Gardecorps ausgeführte Japantanz nahm einen herrlichen Verlauf. Die Gebäude erstrahlten in blauem, weißem und rothem bengalischem Feuer. Der Kaiser und die Kaiserin, die Königin-Regentin und die junge Königin von Holland wohnten der Veranstaltung auf dem Mittelbalcon des Palais bei und hörten stehend die holländische Nationalhymne und das Oranienlied mit an. Am Nachmittag fand große Kindergesellschaft im Palais statt.

Metz, 1. Juni. Der Statthalter ist auf seiner Reise nach Böhmen in Forbach eingetroffen und wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Die Stadt ist festlich mit Fahnen in deutschen Farben geschmückt.

Kopenhagen, 1. Juni. Dem Vernehmen nach findet am 7. Juni eine Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm in Kiel statt. Der Zar wird von da nach Kopenhagen zurückkehren.

Kopenhagen, 1. Juni. Der König von Griechenland reist am Sonntag von hier ab.

München, 1. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr wurde die 6. große internationale Kunstausstellung durch den gestern Abend von seiner Reise nach Stuttgart hierher zurückgekehrten Prinz-Regenten im Beisein des Hofes feierlich eröffnet.

Warschau, 1. Juni. Dem amtlichen „Warsch. Duenik“, zufolge wurde wegen günstiger Saatenberichte durch die Commission noch in dieser Woche über die Aufhebung der Ausfuhrverbote von Weizen, Hafer und Gerste aus dem ganzen Reiche beschlossen.

London, 1. Juni. Nach einer Meldung der „Times“ aus Lissabon berichten die dortigen ministeriellen Blätter, daß der Ministerpräsident dem zwischen Serpa Pinnuel und französischen Bankiers abgeschlossenen Abkommen, sowie den vorgeschlagenen Vereinbarungen bezüglich der Anleihe seine Zustimmung verleihe.

(Depeschen-Bureau Herald.)

Kaiserslautern, 1. Juni. In Kleinkarlsbach richtete ein gestern Abend niedergegangener Wolkenschlag große Verwüstungen an, indem infolge eines Dammbruchs große Wassermassen viele Häuser und Brücken wegriß; mehrere Fabriken sind eingestürzt.

Paris, 1. Juni. Die Antwort Ribots auf die Interpellation wegen Mißhandlung der Missionäre in Uganda, welche besagt, die Regierung habe dem englischen Amte des Heubrennens erklärt, England würde verantwortlich gemacht für die von der englischen Compagnie verübten Grausamkeiten, wurde mit einmüthigem Beifalle aufgenommen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Amsterdam“ von Rotterdam; in Capstadt D. „Trojan“ von Southampton; in Lissabon D. „Magdalena“ von Süd-Amerika.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Subdirector Paul Dombrowski, Berlin. Herrn Major Delmes, Berlin. Herrn Premierlieut. Hans Ritter und Edler v. Dettinger, Stettin. — Eine Tochter: Herrn Brem.-Lt. v. Colomb, Berlin. Herrn Major a. D. v. d. Malsburg, Eisenberg. Frn. Rent. v. Conta, Kiel.

Verlobt: Fräul. Auguste v. Bassewitz mit Herrn Hofdiakonus Gustav Scholz, Gotha. Fr. Elisabeth Langen mit Herrn Rent. Brami Andreae, Haus Gweller bei Elsdorf.

Verheiratet: Herr Hauptm. Albrecht v. Festenberg-Badisch mit Fräul. Elisabeth Sodenkern, Köln. Herr Landesbauinspector Heinrich Hübers mit Fr. Anna Wahlefeld, Gummersbach. Herr Freiherr Dietrich v. Blomberg mit Fr. Johanna v. Seynig, Neuhäusen. Herr Bildhauer Hugo Bernward mit Fr. Martha Kopf, Schwerin-Nom. Herr Edwin v. Lieres und Wilkau mit Fr. Elisabeth Perolotti v. Polenz, Wilkau b. Schweidnitz. Herr Pfarrer Franz Linprecht mit Fr. Bertha Reichwagen, Geroldshausen i. Thür.

Gestorben: Herr Professor Dr. Karl Heinrich Schellbach, Berlin. Herr Medizinalrath Dr. Rudolf Gager, Koburg. Herr Gymnasiallehrer Dr. Karl Krause, Rostock. Herr Pfarrer August Peters, Scherndorf. Dr. Generalleut. a. D. Adolf von Ritter, Göttingen. Herr Brem.-Lieut. a. D. Baron Wilh. v. Butler, Berlin. Herr Rentner Andreas Rohde, Schwanenberg. Fr. Therese v. Berlepsch, Dresden. Frau Agnes Freiraub v. Schanroth, geb. v. Carlowitz, Georgenthal. Frau Rechtsanwältin Elisabeth Jungelobdt, geb. Winkelman, Dorsten.

Für Stadt und Land

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das wirksamste und daher billigste Anzeigenblatt, seit 40 Jahren bestehend und in der kaufmännischen Beendigung überall gelesen. Namentlich eingeführt in der zahlreichen Colonie hierhin übersiedelnder Rentner und Pensionäre. Im Fremden-Publikum gerne und viel gelesen. Auch auswärts zahlreiche Leser (Postversand-Liste allein ca. 370 Orte).

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. M.		Meining. Hyp.-B. M.			
4.	Dtsch. Reichs.-A. M.	107.25	4.	Frankf. M. Lit. R. M.	103.20	4.	Gotthard-Bahn	143.90	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.35
3 1/2	» » »	100.65	4 1/2	» N & Q	98.40	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	91.50	3 1/2	» » K L	98.
3 1/2	» » »	87.45	4 1/2	» S	—	4.	» St.-A. gar.	—	4.	Pfalz. Hyp.-Bk.	102.10
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.85	4.	Darmstadt	—	4.	» conv. Westb.	48.30	4.	» » »	96.66
3 1/2	» » »	100.65	4.	Heidelbergv. 1890	102.10	4.	» Genuss-Sch.	10.	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B.	101.
3.	» » »	87.45	4.	Karlsruhe 1886	88.10	4.	Schweiz. Central	129.60	4.	» Central-B.-Cr.	103.
4.	Bad. St.-Obl.	103.55	4.	Mainz	—	4.	» Nordost	114.20	3 1/2	» » »	95.
4.	» » v. 1886	—	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	76.	3 1/2	» Comm.-Oblig.	—
4.	Bayer. »	106.80	3 1/2	Wiesbaden	96.15	4.	Ital. Mittelmeer	99.30	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr.	102.
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.50	4.	Bukarest	102.50	4.	» Meridionales	129.50	3 1/2	» » »	95.50
4.	Hessische Obl.	104.95	5.	—	—	5.	Russ. Südwest	78.05	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.38
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.	5.	— 1888	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	69.	4.	Süd. B.-Cd. Mch.	102.
3.	Sächsische Rte.	87.40	4.	Lissabon 2000r	58.60	5.	—	—	3 1/2	» » »	97.50
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.29	4.	» 400r	—	5.	Zf. Industrie-Actien.	—	5.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » 81-83	105.95	5.	Neapel St. gar. Le.	79.95	4.	Allgem. Elekt.-G.	147.	4.	» » »	69.35
4.	» » 85-87	105.05	4.	Rom Ser. II-VIII	80.30	4.	Anglo-Ct.-Guano	144.20	4.	» Nationalbk.	94.60
3 1/2	» » »	100.50	5.	Zürich Fr.	95.90	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	270.50	4.	Oest. B.-Crd.-B. M.	100.25
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.	5.	Pr. Buenos-Air. M.	35.75	5.	» Zuckerf. Wagh.	64.	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl.	97.90
4.	Schwed. Obl. M.	108.20	4 1/2	Stadt Buenos-Air	50.90	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	35.50	4.	Schwed. R.-H.-B. M.	100.55
3 1/2	» » »	94.30	5.	—	—	5.	» Pr.-A.	87.80	3 1/2	» » »	92.20
3.	» » »	85.25	5.	—	—	4.	Brauerei Binding	166.50	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	87.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr.	101.80	3 1/2	Dtsche Reichsbank	148.80	4.	» Duisburg	59.50	5.	Prag-Dux. Gold M.	108.05
5.	Griech. G.-A. v. 90	74.10	3.	Frankfurter Bank	139.80	4.	» z. Riche (Kiel)	136.	5.	» » »	100.20
5.	» » kl.	74.40	4.	Amsterdamer Bank	151.40	4.	» z. Essighaus	79.50	3.	Raab-Oedb. »	68.90
4.	» » v. 87	64.30	4.	Basler Bk.-Verein	126.90	4.	» Kalk (v. Bardh.)	96.50	4.	Rudolf Silber fl.	82.20
4.	» » £ 100	64.30	4.	Berl. Handelsg. ult.	146.50	4.	» Kempff	137.50	4.	» (Salzkgth.) M.	101.
4.	» » £ 20	64.30	4.	Darmst. Bank »	143.80	4.	» Mainzer Act.	153.	5.	Ung. N.-Ost Gld.	103.30
5.	Ital. Rente cpt. Lire	90.60	4.	Deutsche Bank »	166.	4.	» Park Zweibr.	95.	5.	» Galizische » fl.	86.20
5.	» » ult.	90.40	4.	D. Genoss.-Bank »	120.	4.	» Stern, Oberrad	138.50	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	55.40
5.	» » 10000r »	90.60	4.	» Unionbank »	75.20	4.	» Storch, Speyer	99.	3.	» » 500r »	55.50
5.	» » kleine »	90.60	4.	» Vereinsbank »	108.	4.	» ver. Gräff & Sgr.	91.	4.	» Mittelmeer »	84.25
3.	» » »	55.20	4.	Discont.-Comm. »	195.80	4.	» Werger	59.60	3.	Livorneser »	62.95
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.50	4.	Dresdener Bank	148.90	4.	Brauhaus Nürnberg	81.	4.	Sardin. Secund. Le.	80.10
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	98.50	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	136.70	5.	Cementw. Heidelb.	127.50	4.	Sicilian. E.-B. »	81.95
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	81.	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	108.	5.	Chem. Fbr. Griesh.	184.25	3.	Südit. (Mér.) Fr.	59.20
4 1/2	» » April »	81.15	4.	Internat. Bank »	107.20	4.	» Goldenbg.	90.	3.	Toscen. Central »	102.20
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr »	81.40	4.	Mitteld. Creditbk.	100.50	4.	» Weiler & Co.	147.90	5.	Gotthardbahn »	103.35
4 1/2	» » Mai »	81.60	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	121.70	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	76.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	76.75
4 1/2	Portug. St.-Anl. M.	39.15	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	171.50	4.	D. Verlagsanstalt	194.	4.	Russ. Südwest Rbl.	92.85
3.	» » »	27.80	4.	Pfälzische Bank »	114.	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.90	4.	Ryasan-Kosl. M.	97.
3.	» » kleine St.	28.	4.	Rhein. Creditbank	118.65	4.	Farbwerke Höchst	276.80	4.	Warsch.-Wien. »	97.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	98.20	4.	Schaaffhaus. B.-V.	108.40	5.	Filzfabrik Fulda	149.75	4.	Wladikawkas Rbl.	92.20
5.	» » kl.	98.20	4.	Süddeutsche Bank	101.60	5.	Frankf. Baubank	100.70	5.	Anatolische M.	85.55
4.	» » am. 1890 »	83.55	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	157.	4.	» Hotel	81.50	4 1/2	Portugies. E.-B. »	46.90
4.	» » innere Lei »	83.10	4.	Württ. Vereinsbk.	124.60	5.	» Trambahn	208.90	4.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—
4.	» » »	83.05	5.	Oesterr.-Ung. Bank	851.	5.	Gelsenk. Gussst.	88.	4.	Atlant. & Pac. 1937	68.50
5.	Russ. II. Orient Rbl.	69.50	5.	Oesterr. Länderbk.	187.25	4.	Glasiandustr. Siem.	155.90	4.	Brunsw. & W. 1937	65.75
5.	» III. Orient »	69.95	5.	» Creditanst.	275.75	4.	Grazer Trambahn	92.	4.	Calif. Pac. I. M. 1912	106.50
4.	» Cons. v. 1880 »	95.15	5.	Ungar. Creditbk.	308.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	115.80	4.	Central Pac. 1898	107.70
4.	» » Eisb.-A. I-II »	—	5.	» Esk. u. W.-B.	100.62	4.	» » Pr.-A.	121.50	6.	do. (Joag Vall) 1900	107.70
5.	Serb. amor. G.-R. £	83.50	5.	Unionbk. in Wien	214.50	5.	» Elektr. G. Wien	95.	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927	88.10
5.	» Taback-Rente »	83.50	5.	Wiener Bk.-Verein	100.75	5.	Köln. Straßenb.	115.	4.	» Milw.-St. Paul 1910	114.90
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	85.	4.	Allg. Els. Bkges.	111.70	5.	» Verl. u. Druck.	115.50	5.	» » » 1921	106.50
5.	» » » B »	66.80	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	116.80	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	86.25	5.	» » » 1889	88.20
4.	Spanier cpt. Ps	66.80	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	103.90	4.	Nied. Leder f. Spier	68.	5.	Chic. Rock. Isl. 1934	100.
4.	» » ult. »	66.70	5.	Banque Ottomane	115.50	5.	Nord. Lloyd	112.60	7.	Denv. & Rio Gr. 1900	114.35
4.	» » kl. »	66.80	5.	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	4.	Röhrenk.-F. Dürr	115.85	5.	» » » 1936	81.15
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. £	92.50	4.	Heidelberg-Speyer	40.	5.	Spinn. Hüttenhm.	56.	5.	Georgian Centr. 1937	83.20
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	97.85	4.	Hess. Ludw.-Bahn	115.40	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	130.90	5.	Illinois Centr. 1932	98.65
5.	» » » 20 »	93.	4.	Ludwigsh.-Bexb.	221.45	4.	Türk. Taback-Reg.	188.	6.	Louisv. & Nsh. 1921	—
5.	» » » ult. »	92.55	4.	Lübeck-Büchen.	149.	4.	» » »	80.80	6.	» » » 1980	62.10
4.	» Fund. v. 88 M.	90.20	4.	Marienb.-Mlawka	58.50	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	79.	6.	North Pac. I. M. 1921	114.50
4.	» » » priv. v. 1890 £	85.50	4.	Pfälz. Maxbahn	141.85	4.	» D. Oelfabriken	150.	6.	do. III » 1937	104.40
1.	» » » cons. »	76.70	4 1/2	» Nordbahn	113.70	5.	» » »	150.	6.	do. cons. » 1989	79.50
1.	» » » conv. Lit. B »	28.80	4.	» » »	67.75	5.	Schuhst. Fulda	62.	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925	96.20
1.	» » » » D »	20.50	4.	Werrabahn	75.37	4.	Verlag Richter	91.80	6.	Missouri Cons. 1920	105.20
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	94.10	5.	Albrecht 5.W.	171.50	4.	Wessel, Prz. u. Stg.	93.50	6.	South Pac. Cal. 1905/6	111.65
4.	» » » ult. »	94.	5.	Alfeld	171.50	4.	Westd. Jute-Spinn.	93.50	6.	West. N.-Y. Phil. 1937	101.60
4.	» » » fl. 500 »	94.15	5.	Ver. Arad. Csan.	160.25	4.	Zellstoff Dresden	47.	3.	» » » 1927	83.70
4.	» » » fl. 100 »	94.15	5.	Böhm. Nord »	301.	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	—	4.	Zf. Pfandbriefe.	—
4 1/2	» » » » West »	102.60	5.	» » »	392.75	4.	Concordia, Bgb.-G.	84.80	4.	Bayr. Vrb. Mch. M.	101.70
4 1/2	» » » Silb. »	85.30	5.	Buschtherad. B.	57.62	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	59.	3 1/2	Nürnberg. » Pfdbr.	101.60
5.	» » » Pap.-Rte.	86.20	5.	Czakath-Agram »	57.62	4.	Gelsenkirch. ult.	145.70	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B.	102.20
4 1/2	» » » Inv.-Al. v. 88 M.	101.20	5.	» Pr.-Act.	170.50	4.	Hugo b. Buer i. W.	87.50	3 1/2	» » »	97.90
4 1/2	» » » Grundentl. fl.	80.80	5.	Donau-Drau »	170.50	4.	Kaliw. Aschersleb.	131.70	3 1/2	Frkf. Hyp. b. 1885	100.95
5.	» » » » »	47.30	4.	Dux-Bodenb. ult.	459.75	4.	» » » Westeregeln	95.	4.	» » v. 1886/90 »	101.50
5.	» » » » »	38.40	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.62	5.	» » » »	16.	4.	» » » Ser. XIV »	102.60
5.	» » » » »	39.25	5.	Graz-Köflach ult.	222.	5.	» » » »	45.90	4.	Ldw. Crdbk. Frkf.	101.70
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. M.	90.	4.	Lemberg-Czern.	210.25	5.	» » » »	57.	4.	Hyp.-Bki. Hamb.	100.50
4.	Un. Egypt.-A. cpt. £	97.00	5.	Oest.-Ung. St.-B.	263.75	5.	» » » »	54.	3 1/2	» » » »	93.45
4.	» » » » »	92.55	5.	» » »	154.25	5.	» » » »	170.50	4.	» » » »	—
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	92.55	5.	» » »	86.62	5.	» » » »	118.90	4.	» » » »	—
6.	Mexik. St.-Anl. M.	85.50	5.	» » »	184.	4.	» » » »	—	4.	» » » »	—
6.	» » » 2040r	85.90	4.	» » »	206.50	4.	» » » »	—	4.	» » » »	—
6.	» » » 408r	86.80	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	116.25	4.	» » » »	—	4.	» » » »	—
6.	» » » Eisenb.-Ob.	71.85	5.	» » »	67.87	4.	» » » »	—	4.	» » » »	—
5.	» » » 408r	72.30	4.	Raab-Oedenb.	47.50	4.	» » » »	—	4.	» » » »	—